

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnungszeile ober
berem Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 149.

Mittwoch den 30. Juni

1886.

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

Alleinige Haupt-Niederlage des Deutschen
„Triumph-Corsets“.

Dieses Corset vereinigt in bisher noch nie erreichter Weise alle Bervollkommnungen, welche erfunden sind, um neben dem Hauptzweck des Corsets, dem Oberkörper eine gute Form und festen Halt zu geben, alle schädlichen Einwirkungen zu beseitigen, welche durch starken Druck erzeugt werden. Dieselben sind aus vorzüglichem, geschmeidigen Stoffen in eleganter Ausstattung angefertigt, enthalten als Blanchett die neueste Phönix-Spiral-Stange, welche durch einen beweglichen Apparat das Durchbrechen vollständig hindert. Als ganz hervorragende Neuheit ist an diesem Corset eine Einrichtung, welche es möglich macht, die Schnur um die Taille des Corsets zu führen, selbe vorne durch die Stangen zu ziehen und auf diese Weise jederzeit durch Anziehen oder Losnesteln der Schnur eine Verengung oder Erweiterung der Taille erzielen zu können.

Vorräthig

in
granem
Leinendress
mit
Stahlstangen
zum
Herausnehmen,
vordere Höhe
38 Ctm.,
in
allen Taillen=
weiten
Stück 5 Mk.

Deutsches Triumph-Corset mit Phönix-Blanchett

Praktischste Erfindung der Neuzeit.

Die Vorderseite des Phönix-Blanchettes



zeigt ein Uhrfederkreuz, welches die rückwirkende Bewegung verursacht.

Geistlich geschützt unter N. 978



Geistlich zum Anger und weite Taillen
alle diese Maße vom Körper zu entnehmen

Die Rückseite des Phönix-Blanchettes



zeigt eine automatische Uhrfederplatte, welche das Brechen verhindert.

Von allen ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Ausschliesslich fabriert für die Hamburger Engros-Lager.

in
prima
schwarzem
Woll-Lasting
mit
echtem
Fischbein,
vordere Höhe
38 Ctm.,
in
allen Taillen=
weiten
Stück 7 Mk.

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 15. bis 19. d. Mts. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Philipp Kern von Massenheim	29,6	35,2	12
2) Franz Fischer von Ballan	32	36,2	12
3) Conrad Diehl von hier	31,2	34,2	8
4) Carl Käs von Kloppenheim	31,6	35,2	10
5) Adam Dönges von Niederwalluf	29	33	11

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 24. Juni 1886.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. Juni Mittags 12 Uhr wird in dem Versteigerungslocale **Michelsberg 9** hier ein guterhaltene**s** **Pianino** und ein **Delgemälde** (Hedwig Rolandt darstellend) auf freiwilliges Anstehen gegen gleich baare Zahlung versteigert.

262

Wiesbaden, den 29. Juni 1886.
Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 30. Juni, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von kunstvollen und gebiegene**n** Herrschaftsmöbel zc., in dem „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung eines sehr guterhaltenen Piano's und eines großen Delbruckbildes, in dem Versteigerungslocale **Michelsberg 9**. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Gras-Crescenz von mehreren städtischen Wiesenparzellen, an Ort und Stelle. Sammelpunkt um 3 Uhr an der Leichtweißhöhe. (S. Tagbl. 148.)

Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstraße 3.

Heute Abend: 750

Italienische Nacht.**Restaurant Schützenhaus**

(unter den Eichen).

Heute **Mittwoch**, Nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend, findet **Concert** (Cornet-Quartett) statt, wozu ergebenst einladet
Chr. Eduard Berges, Restaurateur. 1105

Holländ. Waffelbäckerei,

Nerothal, Kilb'scher Bleichplatz.

Jederzeit frischgebackene Waffeln!
à 12 Pfg. und 6 Pfg.

Auf Bestellung Lieferung in's Haus. 1083

Hausener Brod

täglich frisch bei

Neugasse **Hch. Eifert**, „Hotel
No. 24. Einhorn.“ 1141

Neue Kartoffeln à Pfund 10 Pfg.,
dicke Bohnen, täglich frisch gepflückt,
zu haben bei Landwirth **W. Kraft**, Dohheimerstraße 18. 1065

Cigarren

in gut abgelagerter, vorzüglichster Qualität empfehle zu
nachstehend reell billigsten Preisen:

pro Stück 5 Pfg. 6 Pfg. 7 Pfg. 8 Pfg. 9 Pfg. 10 Pfg. 12 Pfg.
im Hundert Mk. 4.50 5.50 6.50 7.— 8.— 9.— 11.—

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

16579

Bekanntmachung.

Von mehreren meiner werthen Abnehmer ist mir der Wunsch geäußert worden, das **Schrotbrod** in die Wohnung zu senden. Zu diesem Zwecke bitte ich Bestellungen **direct an mich** zu richten. Das **Schrotbrod** wird den bisherigen Verkaufsstellen vom 1. Juli ab nicht mehr geliefert und ist nur noch in der unterzeichneten Bäckerei, **Ludwigstraße 10** und deren Filiale **Michelsberg 3**, zu haben.

Hochachtungsvoll
Wiesbadener Maschinen-Betriebs-Bäckerei,
1136 **G. Thormann.**



J. J. Höss,

Mainzer Fischhalle,

auf dem Markt und Schulgasse 4.

Ganz frisch angekommen: **Weinsalm** im Ausschchnitt 2 Mt. 50 Pf. per Pfd., **Blaufelchen**, **Sechte**, **Zander**, **Seezungen**, **Schellfische**, **lebende Krebse**, **Aale**, **Schleien**, **Barsche** zc. zu den billigsten Preisen, große holl. **Säringe** per Stück 5 Pf., per Duzend 50 Pf. 1097

Hof Adamsthal.

Die Crescenz von 12 **Kirschbäumen** kommt heute **Mittwoch den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** an Ort und Stelle zur Versteigerung. 10:0

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Ich erfülle hiermit die traurige Pflicht, den am 28. d. Mts. erfolgten Tod meines innigstgeliebten Gatten,

Jacob Cramer,

Rentner,

allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme bekannt zu machen.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag den 1. Juli Nachmittags 5 Uhr vom Sterbeause, Lehrstrasse 27, auf dem alten Friedhofe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Cramer,

1125

geb. **Buderus.**

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffen, **Wilhelm Diehl**, gestern Morgen 2 1/4 Uhr nach langem, schwerem Leiden im 18. Jahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 30. Juni** Nachmittags 6 Uhr statt

Dohheim, den 29. Juni 1886.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Philipp Diehl.

1095

Granat, leb. Krebse, geräuch. Aal,

Salm, Turbot, Soles, Matjes-Häringe
empfiehlt die 1160
Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.

Neue Italiener Zwiebeln

per Pfund 12 Pf., sowie neue und alte Kartoffeln zum
billigsten Tagespreise bei
1146 Chr. Diels, Wehgergasse 37.

Amerikanischen Schnellputz,

beständiges Mittel zum Putzen aller Metalle, Spiegelscheiben etc.,
per Packet 25 Pfennig,

ist vorrätig in den meisten Colonial- und Materialwaaren-
handlungen und der Engros-Verkaufsstelle für Nassau:
1078 L. D. Jung, Langgasse 9.

Prachtv. Piano billig zu verkaufen. Näh.
Langgasse 45 im Krusenladen. 16824

Ein Klavier billig zu verkaufen Rheinstraße 75, 1. St. 16693

Zwei schöne Betten sind sehr billig zu verk. Kirchgasse 7. 17556

Ein w. gebr. Kanape b zu verk. Wellritze 2 15769

Zwei 1thürige Kleiderschränke sind sehr billig zu ver-
kaufen Friedrichstraße 36, Seitenbau. 1130

Gut erhaltenes Mahagoni-Stehpult zu verkaufen
Herrngartenstraße 8. I. 942

Cassenschränk zu verkaufen Albrechtstraße 25. 881

1 gr. Kinderbettstelle billig abzugeben Adlerstraße 4z. 11-8

Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen
s. h. billig zu verkaufen Nerostraße 28. 490

Ein gebrauchter Küchenschrank billig zu
verkaufen Römerberg 32. 731

Eine noch neue Vogelkiste billig zu verkaufen Kirchhofs-
gasse 7, Barterre. 935

Schwalbacherstraße 5 ist ein Kinder-velociped für
4 Mark zu verkaufen. 1137

Eine Badewanne mit Ofen zu verkaufen. Näheres
Friedrichstraße 33, 1 Treppe hoch rechts. 1050

Eine französische Bade-Wanne billig zu
verkaufen Lehrstraße 2, 1 Treppe. 1087

Waschkessel,

gebrauchter, zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1085

Eine Bandsägemaschine steht billig zu verkaufen bei
1049 Horn, Friedrichstraße 38.

Zweisp. silberpl. Chaisengeschirr b. z. v. Mauritiuspl. 5. 812

Rappstute (irischer Cobb), 6 Jahre,

1,60 Meter, fehlerlos, knochenrein,
complet gefahren, auch geritten, lammfromm, zu ver-
kaufen Kirchgasse 2. 16540

Zwei schwarze, 4 Monate alte Spitzhunde, kleine, reine
Rasse, Männchen, sind zu verkaufen Grabenstrasse 34. 1164

Eine schöne Dogge, 3 Jahre alt, sehr wachsam, zu verkaufen
in Sonnenberg No. 168. 1107

Baugrund und Gartenerde

kann abgeladen werden Herrngartenstraße 10. Näh. daselbst 805

Ein Brand im Mantelofen gebrannte Backsteine ist zu
verkaufen. Näh. bei E. Stritter, Kirchgasse 38. 1139

Die Cresceuz von mehreren Morgen Wiesen ist zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 1092

Eine Grube Düng zu verkaufen Schwalbacherstr. 55. 1073

Eiserne Bettstellen,

kräftig, à 7 Mark 50 Pfg. und höher bei
Justin Zintgraff,
16138 3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück)
40 Pf. H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 5533

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packet feine Toiletteseife,
in gepreßten Stücken schön sortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen-
und Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Crefeld,
14644 Seifen- und Parfümerien-Fabrik.



Landauer,

zwei sehr gute, gebrauchte, zu verkaufen in
der Wagen-Fabrik von Baptist Röder
in Mainz. (N. 17604) 138

Eine Erkerscheibe mit Rollladen etc., 220/210
Ctm., billig zu verkaufen bei
586 Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Tages-Kalender.

Mittwoch den 30. Juni.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
- Gabelberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.
- Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.
- Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
- Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrige; 8 1/2 Uhr: Sportturnerschule.
- Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangstunde.
- Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kürfechten; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
- Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 30. Juni (im grossen Saale):

Doppel-Concert.

Volksthümliches Concert der Original Wiener Sängerrinnen
(Direction: Herr Gothov-Grüneke)
und Concert des städtischen Curorchesters unter Leitung
des Herrn Capellmeisters Louis Lüstner.

Programm.

- I. Abtheilung.
 - 1. Ouverture zu „Bique Dame“ Suppé.
 - 2. Auftreten der Wiener Sängerrinnen.
(Costüm: Oesterreichische Buerinnen.)
 - a) Fesche Wienerin, Marsch (Text No. 1) . . . Gothov-Grüneke.
 - b) Morgenblätter, Walzer (Text No. 2) . . . Strauß.
 - 3. Stephanie-Cavotte Czibulka.
- II. Abtheilung.
 - 4. Wiener Blut, Walzer Joh. Strauß.
 - 5. Auftreten der Wiener Sängerrinnen.
(Costüm: Wiener Auberthort.)
 - a) An der blauen Donau, Walzer (L. No. 12) . . . Strauß.
 - b) Da drüben, Wiener Volkslied (Text No. 30) . . . Ehrlich.
 - Solo: Fr. Falkenstein.
 - 6. Serenata napoletana Palabille.
- III. Abtheilung.
 - 7. Ouverture zu „Indigo“ Joh. Strauß.
 - 8. Auftreten der Wiener Sängerrinnen.
(Costüm: Oesterreichische Postillon.)
 - a) Wiener Genrebilder, Walzer (Text No. 10) . . . Gothov-Grüneke.
 - b) Postillonlied (Text No. 28) Storch.
 - Solo: Fr. Falkenstein.
 - 9. Polka aus „Gasparone“ Müllbacher.
- IV. Abtheilung.
 - 10. Variationen über ein slavisches Lied aus „Coppelia“ Delibes.
 - 11. Auftreten der Wiener Sängerrinnen.
(Costüm: Jockey, full dress.)
 - a) Wiener Blut, Walzer (Text No. 16) . . . Strauß.
 - b) Circus-Galopp (Text No. 15) Fahrbach.
 - 12. Freicorps-Marsch aus „Der Feldprediger“ . . . Müllbacher.

Anfang 8 Uhr.

Große Auktion

von

kunstvollen und gediegenen Herrschaftsmöbel.

Heute **Mittwoch** den **30. Juni**, **Vormittags** von **10—1** und **Nachmittags** von **3—5 Uhr**, läßt Herr **Ferd. Müller** hier die aus der Liquidation einer Mainzer Möbel-Fabrik übernommenen **Herrschaftsmöbel** durch den Unterzeichneten im

grossen Römer-Saal,

15 Doßheimerstraße 15,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

Eine elegante Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz mit Escheneinlagen und Silberbeschlag, bestehend in 1 reichverzierten Büffet, 1 Tresor, 1 Ausziehtisch und 6 Stühlen; 1 hochfeines Büffet in Eichenholz mit Silberbeschlag, mit reicher Verzierung, 1 prachtvolles Kanape mit Wanddecoration und Spiegel und 1 Ausziehtisch dazu, 1 eichenes Büffet mit geschnittenen Thierköpfen und Silberbeschlag, 1 eichenes Büffet mit reicher Schnitzerei (Ritter und Ritterinnenköpfe darstellend).

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in mattem Nußbaumholz mit Silberbeschlag, bestehend in 1 hochfeinen dreitheiligen Spiegelschrank, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit schwarzer Marmorplatte und Toilettespiegel, 2 Nachttischen mit schwarzen Platten.

Eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung bestehend in 2 reichverzierten Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit schwarzer Marmorplatte und Toilettespiegel, sowie 2 Nachttischen mit schwarzen Platten.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in mattem Nußbaumholz, bestehend in 2 Bettstellen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit grauer Platte und Toilettespiegel, sowie 2 Nachttischen, 3 hochfeinen schwarzen Verticow's mit reicher Schnitzerei (innen Ledernholz), 1 schwarzen Salonschrank mit Aufsatz, 1 schwarzen Cylinderbureau, 2 nußbaumenen Verticow's mit Spiegel, 1 italienischen Silberschrank, 1 Damenschreibtisch, Spiegelschränken, Waschkommoden, Kleiderschränken, Consolen, 1 prachtvollen Bücherschrank, 3 schwarzen Sopha's mit den dazu gehörigen Sesseln und Stühlen in weißer Polsterung, mit Vorbeer- und Rosen-Verzierung, 1 schwarzen, reichgeschnittenen Salontisch, 12 verschiedenen Musterstühlen in Gold, schwarzem und Eichenholz, in blauer und rother Seide, Safian und Plüsch, 6 Goldstühlchen, 3 Kameeltaschen-Sesseln, 1 bequemen Ruhesessel mit verstellbarer Mechanik, 6 Stühlen mit amerikanischen Sizen, geschnittenen Sopha- und Sesselgestellen in schwarzem und Nußbaumholz, 2 Staffeleien in schwarzem und Eichenholz, 2 schwarzen Säulen, 1 schwarzen Divangestell, Quer-, Oval- und Pfeiler Spiegel, 3 prachtvollen Cuiro poli-Spiegeln, 1 venetianischen Spiegel, 2 Messingbronze-Lüster für Gas, runde, ovale und Spieltische, Nähtische, Blumentische, Zimmerteppiche in Arminster, Divandecken, Kameeltaschen, Tischdecken mit Gold und Seide gestickt, 2 schwarze Gallerien mit prachtvollen Portiären, Sophalissen, altdeutsche Krüge, Vasen, Urnen, Leuchter und Uhren, 2 **prachtvolle geschnitzte Wandfüllungen** in Eichenholz, zu einem Speisezimmer passend, 2c. 2c.

Ich mache das verehrte Publikum ganz besonders auf die Auktion der obenbenannten hochfeinen Herrschaftsmöbel aufmerksam und bemerke, daß sämtliche Möbel von einer der besten Mainzer Möbel-Fabriken angefertigt worden sind und ohne Rücksicht auf den Anschaffungspreis zugeschlagen werden. Auch befinden sich mehrere Garnitur-Bestelle, einzelne Sessel und Stühle dabei, welche sich für Geschäftsleute eignen.

Sämmtliche Möbel repräsentiren einen Werth von 15,000 Mark. Da keine Kleinigkeiten vorhanden sind, beginnt die Auktion mit dem Möbel.

Wilhelm Klotz, Auctionator.

Ausverkauf

wegen **Ladenveränderung**
von **spanischen Spitzentüchern, Echarpes und spanischen Spitzen** in jeder Breite, **Guipure-Volants, gestickten Schweizer Crème-Kleidern, Schweizer Streifen**, naturell, zu billigen Preisen in der **Spitzen- und Weisswaren-Handlung** von

Louis Franke, Königl. Hoflieferant, 8 Webergasse 8.

1063

Kunst-Auction.

Nächsten **Freitag den 2. Juli, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, werden im Versteigerungssaale

6 Delaspéestrasse 6

circa 100 Stück Original-Oelgemälde

moderner hervorragender Meister öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Freie Besichtigung und Prüfung **Donnerstag** Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

310

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H.

Mit dem 1. Juli d. J. gehen die Functionen des Kassennarztes über an Herrn Dr. med. **Gustav Bickel**, **Sellwundstraße 54**, Ecke der Wellritzstraße, im Hause des Herrn Regiermeisters Schreibweiß. **Sprechstunden** täglich von 7—8 Uhr Vorm. und 3—4 Uhr Nachm. **Der Vorstand.** 299

P. P.

Hiermit beehren wir uns, die Eröffnung unseres Versteigerungssaales

6 Delaspéestrasse 6

ergebenst anzuzeigen.

Indem wir uns in **Abhalten von Versteigerungen und Taxationen aller Art**, sowohl in als ausser dem Hause bestens empfehlen, bemerken wir, dass Gegenstände zur Versteigerung täglich zugebracht oder auf vorherige Anmeldung gratis abgeholt werden können. **Lagergeld wird nicht berechnet.**

Höchstachtungsvoll

310 **Reinemer & Berg**, Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Nächsten **Samstag, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, werden im Versteigerungssaale

6 Delaspéestrasse 6

im Auftrage verschiedener Herrschaften folgende **Mobilien**, als:

- 1 nussb. Buffet mit durchgehender weißer Marmorplatte,
- 1 Servirtisch, 1 Mahag. Theetisch, 2 Garnituren, 3 Trumeau-Spiegel, 1 ovaler Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Kommode, 1 Piano, 1 Console, 1 Berticow, 1 Gallerieschränkchen, 2 Kleiderschränke, 2 franz. Betten mit Koffhaar-Matrassen, Plumeaux und Kissen, 1 Dienstbotenbett, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 1 Spiegelschrank, 1 ovaler Tisch, 1 Sopha, 1 Sessel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Cylinderuhr, 1 Alabaster-Figur (Apollo), Teppiche, Vorhänge, Küchengeräthe, Bilder, 1 Scheibenschloß mit Patronen und Hülsen u. dergl.,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sämmtliche Möbel sind gut erhalten und erfolgt der Zuschlag auf jedes annehmbare Gebot.

310 **Reinemer & Berg**, Auctionatoren.

Goethekenner

werden freundlichst um Nachweisung gebeten, wo sich Folgendes in Goethe's Werken befindet: 1. „Im Deutschen lügt man, wenn man höflich ist.“ — 2. „Wenn der Deutsche schenkt, liebt er gewiß.“ — 3. „Christus fühlte rein und dachte Nur den einen Gott im Stillen; Wer ihn selbst zum Gotte u. s. w.“ Die Exped. d. Bl. vermittelt gef. schriftliche Antworten unter „**Goethekenner**“.

711

Wachenhusen, Otto: „Grundsätze der National-Deconomie, des Staatsocialismus, der Socialdemocratie.“ **Mf. 2.**
Trinius, Wilhelm, Wiesbaden: „Erinnerungen an Fritz Reuter.“ **Mf. 1.**

Borräthig bei **H. Forek**, 1061
Buchhandlung und Leihbibliothek, Louisenstraße 18.

Kinderwagen,

billiger wie überall, von **13—100 Mk.**, extraf. ge-
von 45 Mk. an. Beste Arbeit, polsterte amerik. Kastenwagen
sich von der Billigkeit zu überzeugen. Größte Auswahl. Ich bitte,
billigste zu überlegen.

Caspar Führer, Kirchgasse 2, Filiale Marktstraße 29,
16116 Bazar für Galanterie-, Portefeuille- u. Spielwaaren.

Durch besonders vortheilhaften Einkauf in den Stand ge-
setzt, offerire meinen geehrten Kunden eine Parthie
ausgesuchter und gereinigter

Toilette-, Bade- & Fenster-Schwämme
von **20 Pfg.** anfangend, so lange der Vorrath reicht.

H. Schweitzer,

1123

13 Ellenbogenasse 13.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe zum
Selbstkostenpreis alle Arten solid gearbeiteter **Polster- und**
Kastenmöbel, Betten, Spiegel, größte Auswahl compl.
hochfeiner Zimmer-Einrichtungen. Reiches Lager in
Stoffen, Koffhaaren und Bettfedern. Für sorgfältige
Arbeit leiste Garantie. **W. Schwenck**,

397

Möbelschreiner, Schützenhoffstraße 3.

Ein gebr. und ein neues **Salbarod-Sopha** mit Fantasie-
stoff billig zu verkaufen **Frankenstraße 5, Hinterhaus.** 878

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) beabsichtigte von Ems aus unserer Stadt in den nächsten Tagen einen Besuch zu machen. Die Aerzte Sr. Majestät wünschen indes, daß der Kaiser die begonnene und ihm gut zu sagende Cur nicht unterbreche und somit ist es bis zur Stunde noch zweifelhaft, ob der beabsichtigte Besuch Wiesbadens zur Ausführung kommt.

* (Se. Majestät der König von Dänemark) und Se. Hoheit Prinz Johann reisen heute Vormittag nach beendigtem zwoöchentlichem Curaufenthalte von hier wieder ab. Die Höchsten Herrschaften werden den Vormittags 10 Uhr 35 Min. vom Taunusbahnhofe abgehenden Zug zur Reise benutzen. In Frankfurt a. M. wird bis morgen früh Aufenthalt genommen, worauf die Rückreise nach Kopenhagen stattfindet.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 29. Juni.) Anwesend unter dem Vorsitze des Zweiten Bürgermeisters Herrn Heß die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, ferner die Herren Stadtvorsteher Bedel, Dr. Berle, Cron, Fausler, Göß, Käsbirger, Müller, Roder, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. — Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß der Wahl des Herrn Oberlehrers Dr. Ludwig Kaiser zu Renscheid als Director der hiesigen städtischen Realschule die Allerhöchste Genehmigung erteilt worden sei. Herr Director Kaiser sei bereits benachrichtigt, seine dortige Stellung zu kündigen, damit die Uebernahme der Leitung der Realschule am 1. October erfolgen könne. — Herrn F. Reinhold, dem Pächter der von der Stadt erworbenen Wilsch'schen Acker, soll für die Gressenz Alee zc. eine Entschädigung von 110 Mk. gewährt und der Alee für die städtischen Bullen verwendet werden. — Gegen das Gesuch des Privathotelbesizers Herrn Gd. Meyers, Wilhelmstraße 5, betr. Etablierung einer Gast- und Schankwirtschaft daselbst, ist nichts einzuwenden. — Der Herr Vorsitzende verliest hierauf den von der Bau-Commission in Gemeinschaft mit Herrn Ingenieur Briz ausgearbeiteten Bericht an die Königl. Regierung, betr. das General-Canalisationsproject, und erklärt sich der Gemeinderath hiernit einverstanden. Der Umbau der sämtlichen Canäle wird hiernach etwa 4-5 Jahre Zeit erfordern. Die Anlage neuer Abortgruben ist nicht mehr gestattet zc. Herr Ingenieur Briz soll nun mit der Ausarbeitung der Spezialpläne beauftragt werden. — Weiter verliest Herr Bürgermeister Heß den von Königl. Regierung verlangten und bereits an dieselbe abgegebenen Bericht über die bis jetzt vorgenommenen Veränderungen in Canalangelegenheiten zc. Nach Herrn Briz sind: 1) zur Vornahme regelmäßiger und rechtzeitiger Ausleerung der Abortgruben in dem Districte „Ochsenstall“ eine gemeinschaftliche Sammelgrube projectirt, 2) die schadhaften Canäle in der Fraulbrunnens- und Paulinenstraße neu ausgebaut, 3) die Ventilatoren tochter Canalenden durch Anlage über die Dächer gehender Canalröhren hergestellt worden, 4) werde die Anlegung von Dünstlöchern in der neuen Baupolizei-Verordnung vorgeschrieben; 5) würden für die Folge Vorkehrungen für regelmäßige Spülung der Canäle getroffen; 6) sei behufs Anlaufs der Gefälle der Spelz- und Kupfermühle bereits das Expropriationsverfahren eingeleitet worden. Herr Director Winter hat 7) noch berichtet, daß in Sachen der Schwemm-Canalisation eine solche nur dann generell eingeführt werden könne, wenn genügend Wasser zu beschaffen sei. Letzteres zu erhalten, habe die Stadt bereits Schritte gethan, um in den fiscalischen Districten „Gehrn“ und „Oberes Adamsthal“ mit Wasserschürfsarbeiten beginnen zu können. Dies sei aber nur dann genehmigend in Aussicht gestellt, wenn nachgewiesen werde, daß das zu erwartende Wasser nur als Trinkwasser benutzt würde. Dieses sei jedoch nicht angängig und deshalb höheren Orts Ent eignungsverfahren beantragt. Der Gemeinderath erklärt sich mit dem Bericht vollständig einverstanden, wie auch mit dem schließlich ausgesprochenen Wunsche, die Königl. Regierung möge die baldige Gewährung des letzteren Antrages zu ermöglichen suchen. — Eine Beschwerde von Bewohnern der Frankfurterstraße gegen die beabsichtigte Anlage einer Sammelgrube für Excremente an der oberen Erdenheimer Gasse gelangt zur Kenntnis des Collegiums, wie auch der von der Königl. Polizeibehörde hierauf erteilte Bescheid, nach welchem der Recurs abgelehnt wurde. Letzteres wird damit motivirt, daß die Anlage der Grube nicht im Interesse einzelner Landwirthe, sondern den allgemeinen sanitären Maßregeln entsprechend ausgeführt würde. Die von den Beschwerdeführern geäußerten Bedenken seien auch schon deshalb nicht zu theilen, weil die Grube in einer großen Entfernung von Gebäuden projectirt sei zc. — Herr Stadtbaumeister Israel theilt hierauf mit, daß die Bau-Commission beantrage, die Abbildungen der zur Feier der silbernen Hochzeit Ihren Kaiserl. und Königl. Hoheiten dem Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin seitens der 14 Städte dargebrachten Speisezimmer-Einrichtung der hiesigen Gewerbeschule mit der Maßgabe zu überweisen, daß das Werk an Ersuchen dem Stadtbaumeister jederzeit zum Gebrauche überlassen werde. Der Gemeinderath ist hiernit einverstanden. — Die Revision der Blichableiter-Anlagen der städtischen Gebäude vermittelt des Galvanometers wird der mindestfordernden Firma W. Philippi (Dambachthale 8) übertragen. — Das Gesuch des Herrn Kaufmanns Adam Wilhelm, betr. Veränderung der Fenster im ersten Stock seines Wohnhauses Stein-gasse 20, wird auf Genehmigung begutachtet. — Mit der Maßgabe, daß die Veranda nicht geschlossen werden darf, wird das Gesuch des Herrn Kreisgerichtsraths a. D. Theodor Bücher, betreffend die Errichtung einer solchen an seinem Wohnhause Adelsbaldstraße 9, genehmigt. — Herr Ingenieur Richter gibt dem Gemeinderath Kenntniss von dem Bescheide der Königl. Polizeibehörde auf das Gesuch des Herrn Rentners Ph. Fr. Erdel, betr. die projectirte Herstellung einer Entwässerungs-Anlage bei dessen Neubau Ecke der Wolfram- und Frankentrabe. Der Gemeinderath verlangt bekanntlich 100 Mk. Vorlage für die städtischerseits vorzunehmende Anlage, welche Herr Erdel zu zahlen sich weigerte, indem er die Canalstrecke selbst ausführen wollte. In dem Bescheide heißt

es, daß dem Gesuche nicht entsprochen werden könne, da der Gemeinderath seine Zustimmung versagt habe. Die Forderung der Stadtgemeinde sei durchaus gerechtfertigt. Nach Mittheilung derselben sei eine Untermauerung der Haupt-Gasleitung erforderlich und könne Herr Erdel die Ausführung der betreffenden Arbeiten im Interesse der Sicherheit der in der Straße liegenden städtischen Leitungen nicht überlassen werden. — Auf wider-ruffliche Genehmigung begutachtet wird das Gesuch des Herrn Rentners Carl Scholz, betr. Errichtung einer Statuen-Einfriedigung auf dem Grundstück Ecke der Bierfabrik- und Gartenstraße. — Herr Architect Frach soll gegen Errichtung einer Wegzoge von 25 Mk. pro Monat die Benutzung des Feldweges von der Klostermühle nach dessen an der Dogheimerstraße belegenen Fabrik zum Zwecke Transports von Thon und Kies gestattet werden. (Schluß folgt.)

✓ (Schwurgericht. — 2. Sitzung vom 29. Juni.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende. Beisitzende Richter: die Herren Landgerichtsrath Fuchs und Landrichter Haas. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Schmidt. Die Geschworenenbank setzt sich zusammen aus den Herren Dr. Kudo (Defrich), Scherlin (Wiesbaden), Brauch (Kloster Gronau), Alledörfer (Wehrheim), Gregory (Neuenhain), Hartmann (Wiesbaden), Marg (Wiedrich), Müller (Niederwalluf), Bierbrauer (Bierstadt), Sagner (Königsstein), Jung (Niedesheim), Duenning (Wiesbaden). Als Verteidiger des Angeklagten tritt Herr Rechtsanwalt Dr. Wesener auf. — Wegen Urkundenfälschung stand zunächst unter Anklage der Herrschafts-knecht Joseph Ertl, geboren am 19. Januar 1859 zu Lucaswiese in Niederbayern, zuletzt in Wiesbaden wohnhaft, katholisch, unverheirathet, bereits mit geringen Freiheits- oder Geldstrafen belegt. Derselbe ist der Unterschlagung und Urkundenfälschung beschuldigt. Am 22. Februar d. J. nämlich übergab der Rittmeister a. D. Forst dahier dem Angeklagten, der als Kutscher bei ihm in Diensten stand, 30 Mk. 40 Pfg., um diese für ihn bei der hiesigen Stadtkasse als Hundsteuer zc. zu bezahlen. Demnachst lieferte Ertl seinem Herrn eine Quittung ab, welche nach Ausfüllung der vorgebrachten Worte also lautete: „Obigen Betrag mit 30 Mk. 40 Pfg. erhalten. Wiesbaden, den 22. Februar 1886. Maurer.“ Diese Quittung war aber, wie sich kurz darauf herausgestellt hat, weder von dem Stadtrechner Maurer noch von dem Stadtkassirer Maurer ausgestellt, sondern gefälscht. Ertl behauptete zwar seinem Herrn gegenüber, er habe das Geld auf der Stadtkasse, und zwar an der Zahlstelle links vom Eingang bezahlt und dort auch die Quittung erhalten. Dasselbst arbeitet aber nur der Stadtrechner und sein Sohn, der Stadtkassirer Maurer. Bei derartigen Zahlungen werden die Steuer- bzw. Mahnzettel der Zahlenden dem Kassirer übergeben, welcher sie dem hinter ihm stehenden Buchhalter Popp überreicht. Dieser trägt die Zahlung in die dafür bestimmte Liste ein, füllt das Quittungsformular nach Betrag und Datum aus und übergibt den Forderungszettel, und zwar bei Zahlung von Hundsteuern nebst der Hundemerk, deren Nummer auf dem Zettel angehängt ist, dem Beamten an den Zahlstisch, der sodann die Quittung mit seiner Namensunterschrift vollzieht. In dem Register über Hundsteuer ist nun eine Zahlung des von Rittmeister Forst schuldigen Betrages unter dem 22. Februar d. J. nicht eingetragen. Stadtrechner und Stadtkassirer Maurer versicherten, sie hätten die Quittung nicht vollzogen. Die Zahl des Datums der Quittung zeigt aber auch eine auffallende Ähnlichkeit mit den von Ertl probeweise geschriebenen Ziffern. Ertl hatte sein Dienstverhältnis dem Rittmeister Forst am 1. Februar für den 1. März c. gekündigt und das ihm in Aussicht gestellte gute Zeugnis, das er am letzten Februar in Empfang nehmen sollte, nicht abgeholt. Durch den Widerspruch der Herren Geschworenen wurde der Angeklagte des Betruges, nicht aber der Urkundenfälschung schuldig befunden, und zwar unter Zubilligung mildernder Umstände. Demgemäß verurtheilte der Gerichtshof den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten und brachte auf die gegen ihn erkannte Strafe 1 Monat der Untersuchungshaft in Anrechnung. — In einer weiteren unter Ausschluß der Öffentlichkeit erfolgten Verhandlung wurde der Tüchergeselle Friedrich Groß von Dohheim wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt, wovon jedoch 2 Monate als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden. Als Verteidiger trat in dieser Sache Herr Rechtsanwalt Dr. Kaehne auf. — (Heute gelangt zur Verhandlung die Anklagesache wider den Zimmer-gesellen Johann Gustav Schnabel von Sindlingen wegen Meineids.)

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 29. Juni.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staats-anwalt Müller. — Der Ingenieur Friedrich Eduard Georg Sp. von Diebrich und dahier wohnhaft, ist des Betruges angeklagt. Ende 1884 oder Anfang 1885 wurden Grubenbesitzer in der Gegend von St. Goarshausen durch Annoncen des Angeklagten darauf aufmerksam gemacht, daß derselbe in Wiesbaden ein Kaufbureau für Bergwerke errichte. Mehrere Grubenbesitzer zu Gaus und Weisel, nämlich der Steiger Karl Knecht IV. und verschiedene Auftraggeber desselben, sowie der Steiger Friedrich Knecht in Weisel, boten daher ihre Bergwerke dem Angeklagten zum Kaufe an, welcher den Verkäufern vorgab, er sei von einer englischen Gesellschaft beauftragt, Gruben anzukaufen. Er fügte aber gleich hinzu, er bedürfe zur Anfertigung der nöthigen Papiere, Prospekte und Zeichnungen der einzelnen Grubenfelder einen Vorschuss von je 10 Mk. Er erhielt darauf von dem Steiger Karl Knecht IV. zu Gaus 120 Mk. und von dem Steiger Heinrich Knecht in Weisel 40 Mk. Vorschuss. Es hat aber thatsächlich ein Kaufgeschäft überhaupt nicht stattgefunden, sondern die Sache verlief allmählig im Sande. Die Anklage wird dem Angeklagten nun vor, er habe sich des Betruges schuldig gemacht, weil er von einer englischen Firma, wie er angegeben habe, überhaupt nicht mit dem Ankauf von Gruben beauftragt gewesen sei. Das Königl. Schöffengericht zu St. Goarshausen erachtete den Angeklagten auch des Betruges für schuldig und erkannte gegen ihn auf eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten. Er hat hier-

gegen Berufung eingelegt und will nun den Nachweis liefern, er habe, veranlaßt durch eine Correspondenz mit einem Herrn Jypelheimer in London, welche sich gegenwärtig in den Händen eines hiesigen Rechtsanwalts befinde, allerdings im Auftrage einer englischen Gesellschaft gehandelt. Der Gerichtshof ging auf diesen Weisantrag des Angeklagten ein und vertagte die Verhandlung. — Der noch nicht 18 Jahre alte Sohn des Holzbauers K. auf dem Holzackerhäuschen ist der vorläufigen Brandstiftung angeklagt. Am ersten Ofterfeiertage zündete der Angeklagte absichtlich dort liegendes Raub an, das Feuer verbreitete sich weiter und dehnte sich über etwa 2 Morgen Waldboden aus. Auf Grund des §. 308 des Strafgesetzbuchs wurde K. zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. — Zu Anfang des November v. J. stand der Maurer Conrad Sch. IV. von Kloppenheim bei einem Maurermeister dahier als Maurer in Arbeit. Er wollte Beköstigung und Wohnung von einem hiesigen Gastwirth haben. Dieser hatte aber die Bedingung gestellt, daß er von seinem Meister einen Gutschein beibringe. Der Angeklagte schrieb selber diesen Schein und händigte denselben dem Wirth ein. Letzterer jedoch schöpfte Verdacht und erfuhr bei seinen Erkundigungen den wahren Sachverhalt. Das Urtheil lautete auf eine Woche Gefängnis. — Der wegen Diebstahls und Bettelns schon mehrfach vorbestrafte Tagelöhner Johann Hofmann von Frauenstein stahl am 30. April l. J. aus dem Keller in dem Hause Adelhaiderstraße 12 fünf Flaschen Rothwein und zwar mittelst Erbrechen eines Wehnhais. Obgleich er sich im wiederholten Rückfalle befindet, wurden ihm nochmals mildernde Umstände zugestanden und der Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 3 Monaten verurtheilt; daneben wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre aberkannt. — Die schon sehr häufig vorbestrafte unverheirathete Margaretha Braun von Dörnbach in Rheinabern ist wiederum wegen Diebstahls angeklagt. Im Mai d. J. stahl sie der Dienstmagd Elise Seib in Dogheim, bei welcher sie Aufnahme gefunden hatte, außer 7 M. baaren Geldes und einem goldenen Ringe eine große Menge Kleidungsstücke. Als sie von dem Gensdarmen Weber in Diebrich verhaftet wurde, bediente sie sich eines ihr nicht zukommenden Namens. Bezüglich des Diebstahls befindet sie sich im wiederholten Rückfalle. Sie erhielt eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren; daneben wurden ihr die bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer aberkannt. Wegen Führung eines falschen Namens ward sie zu 2 Wochen Haft verurtheilt und diese Strafe durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet. — Die Berufung der schon zu verschiedenen Malen vorbestraften Dienstmagd Dorothea Fath von Hausen, welche durch Urtheil des Königl. Schöffengerichtes der Landespolizeibehörde überwiesen ist, wurde als unbegründet verworfen. — Eine gleiche Berufung des wegen Bettelns schon zahlreich vorbestraften Malers Johann Karl Borbhin wurde ebenfalls als unbegründet zurückgewiesen. — Wegen fahrlässiger Tödtung hatte sich endlich noch der Kiesgräber Engelbert G. von Eschborn zu verantworten. Am 17. Mai d. J. wurden nahe Eschborn in einer Grube, welche von dem Angeklagten gepachtet war und ausgebaut wurde, zwei der von ihm beschäftigten Arbeiter, nämlich Emil Feis von Marzuhl bei Eisenach und Lorenz Walter von Eschborn, verschüttet, indem mehrere der überhängenden Lehmschichten herabstürzten. Trogdem daß die Rettungsarbeiten unter Leitung des Herrn Bürgermeisters von Eschborn mit der möglichsten Eile betrieben wurden, gelang es doch nicht mehr, die beiden Unglücklichen lebend aus den Kieshaufen auszugraben. Der Angeklagte ist als Derjenige, welcher den Betrieb in der Grube bewerkstelligt hat, für diesen Vorfall verantwortlich. Er erscheint dem Gelehe gegenüber strafbar, einmal weil er gegen die nach Polizeiverordnung verstoßen hat, welche vorschreibt, daß in derartigen Gruben die Wände abgeköpft werden müssen, denn in diesem Falle waren die Wände senkrecht, und da über der unteren leichten Sandschichte eine schwerere Kiesschicht darüber eine sogenannte „schwere Lehmschichte“ lagerte, so mußte der Angeklagte, wie der Gerichtshof annahm, als Sachverständiger die hohe Gefahr, unter welcher er seine Leute arbeiten ließ, erkennen, und daß er sie erkannt habe, ist auch dadurch nachgewiesen, daß er seine Leute zuvor mit Worten warnte, recht vorsichtig zu sein, jedoch niemals die erforderlichen Maßnahmen ergriff, um Unglücksfälle abzuwenden. Unter Würdigung dieser Verhältnisse wurde der Angeklagte zu 4 Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt.

✓ **Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichtes vom 29. Juni.** Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenhöl. Schöffen: Die Herren Mechaniker Friedrich Horne von Diebrich und Kaufmann Gottfried Hermann von hier. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. Protocollführer: Herr Gerichts-Secretär Schneider. — Wegen Betrugs steht zunächst unter Anklage der Tagelöhner Christian Carl H. von Auringen, dahier wohnhaft. Der Angeklagte stahl am Abend des 17. December v. J. in dem Hause Sonnenbergerstraße 54 dem Herrn Grafen v. M. einen Hund, brachte ihn nach einiger Zeit zurück und empfing, nachdem er angegeben hatte, daß er den Hund von zwei ihm unbekanntem Knaben überliefert bekommen habe, ein Trinkgeld von 6 M. Der Betrug wurde aber festgestellt und der Angeklagte zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt. — Wegen Diebstahls und Unterschlagung hatte sich ferner zu verantworten der Bäderegehülfe Ludwig Daniel M. von Diebrich. In der Zeit vom April bis Juni d. J. als der Angeschuldigte bei dem Bäckermeister Gustav Thormann als Gehülfe beschäftigt war, eignete er sich zwei ihm zur Benutzung überlassene Bretter im Werthe von 3 M. an und verkaufte dieselben demnächst (am 2. Juni) gegen 1 M. an den Bäckermeister Meit. Nachdem dieser die Bretter erhalten hatte, nahm sie ihm der Angeklagte wieder weg und verkaufte sie abermals an einen gewissen Bek. Er erhielt dafür eine Gesamt-Gefängnisstrafe von 1 Woche. — Der Bäderegehülfe Friedrich H. von Waldhöldeheim erhielt wegen Diebstahls (er hat einem Collegen 50 Pfg. entwendet) 1 Woche Gefängnis. — Dem wegen Verschwendungssucht entmündigten Tagelöhner Wilhelm B. in Sonnenberg werden mehrere Diebstähle zur Last gelegt. Am 29. März d. J.

soil er dem Joh. Pbil. Schmidt in Sonnenberg eine Bindfette im Werthe von 5 M. entwendet haben. Er bestritt diese Anklage, dagegen gestand er zu, daß er dem Johann Abt in Sonnenberg einen Flug im Werthe von 20 M. zu Ende vorigen Jahres entwendet habe. Er sei eines Tages durch's Feld gegangen, sagte er, da habe ein Pflug da gelegen, und um sich etwas Geld in die Hand zu verschaffen, weil er durch seinen Vormund in größter Noth gewesen, habe er den Pflug mitgenommen und für 6 M. verkauft. Endlich soll er seinem Schwiegervater, dem nunmehr verstorbenen Johann Wintermeyer, eine Rolle mit Seilen im Werthe von 10 M. entwendet haben. Um weitere Ermittlungen anzustellen, wurde nach kurzer Verhandlung die Angelegenheit bis auf Weiteres vertagt. — Wegen Verleumdung eines Polizeibeamten erhielt der Schneider Adolf K. dahier 1 Woche Gefängnis. Von der Anklage der Körperverletzung wurde er dagegen kostenlos freigesprochen. — Der Schullnabe Carl K., der Schlosserlehrling Johann Wilhelm St. und der Spenglerlehrling Carl Georg Friedrich H., sämmtlich dahier wohnhaft, sind des Diebstahls beschuldigt. St. und H. stahlen am 31. Januar d. J. Vormittags aus der auf dem Zimmerplatz im Dambachthal stehenden Halle des Steinbauers Oberheim dahier gemeinschaftlich eine schwarz und weiß gefiederte Taube. Perrücken-taube im Werthe von 2 M., am Nachmittag desselben Tages entwendete derselbst H. eine Jogen. Pfauenschwanztaube, K. leitete ihn zu diesem Diebstahl Beihilfe und St. brachte die entwendete Taube, obgleich er wußte, daß sie gestohlen war, in seinen Besitz. Da sich jedoch in der heutigen Verhandlung herausstellte, daß die hier vorliegenden Diebstähle als schwere Diebstähle angesehen werden müssen, so erklärte sich das Königl. Schöffengericht zur Aburtheilung für unzuständig und verwies die Sache an die Strafkammer. — Die Anklagesache wider den Diener und Weibsbinder Joh. Franz B. von Fulda und dahier wohnhaft, wegen Betrugs bezw. Betrugsversuchs angeklagt, wurde im Interesse erweiterter Beweisaufnahme bis auf Weiteres vertagt. — Schließlich hatte sich noch der Schreinergehülfe Wilhelm Conrad Christian W. dahier wegen Verdrohung mit dem Verbrechen des Todtschlags zu verantworten. Durch die Verhandlung wurde nachgewiesen, daß sowohl der Angeklagte, als auch der Schnebergegehülfe Johann F. dahier gemeinschaftlich ein Mädchen lieb hatten und daß der Angeklagte auf den einige Zeit glücklicheren Nebenbuhler erboht war. Um ihn zur Aufgabe seiner Liebe zu dem Mädchen zu bewegen, drohte er ihm am 11. April d. J. „er werde ihm den Hals abschneiden“, und versicherte ihm, daß er „morgen Frühe“ nicht mehr lebe. — Aeußerungen, durch welche sich F. in seiner Sicherheit bedroht fühlte. Der Angeschuldigte wurde deshalb unter Annahme mildernder Umstände zu einer Geldstrafe von 6 M., andernfalls zu 2 Tagen Gefängnis verurtheilt. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

* (16. General-Versammlung der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung.) Den Verhandlungen am Sonntag folgte zunächst das im „Hotel Victoria“ eingenommene Festmahl, an welchem ungefähr 60 Personen, auch Damen, Theil nahmen und das durch Reden und Toaste die übliche Würze erhielt. Trotz des ungünstigen Wetters unternahm später ein Theil der Gesellschaft einen Ausflug auf den Neroberg. — Die Verhandlungen am Montag eröffneten mit der Verlesung mehrerer Begrüßungs-Telegramme. Ihr folgen Berichte und Mittheilungen aus den Verbänden, aus denen hervorgeht, daß die Würdigung der Bestrebungen der Gesellschaft eine recht verschiedene ist. — Hieran reiht sich der Bericht des Herrn Oberlehrers Laub (Wiesbaden) über die Ausbildung für das Handwerk. Redner betont zunächst die Berechtigung der Gesellschaft, die Handwerker-Frage in ihren Bereich zu ziehen, schildert die bekannten vortrefflichen Anstalten zum Besten des Handwerkerstandes innerhalb des „Gewerbe-Bereichs für Nassau“ und wirft dann die Frage auf: Ist eine bessere Ausbildung als bisher für das Handwerk möglich? Er bejaht dieselbe, wenngleich er die erfolgskrone Bestrebungen des Handwerkerstandes der letzten Jahre, Besseres und Geschmackvolleres zu liefern, voll und ganz anerkennt. Die große Masse unserer Handwerkerlehrlinge besitze noch eine zu geringe Schulbildung. Es müsse dahin gewirkt werden, daß das geistige Auffassungsvermögen des Handwerkers sich erhöhe. Dem Fabrikbetriebe gegenüber sei die Grenze des Handwerks kaum zu ziehen. Nur wenn der Handwerkerhand sich der technischen und mechanischen Errungenschaften der Neuzeit bemächtigte, könne derselbe sein Feld behaupten. Von obligatorischen Zünften verspricht Redner sich ebensowenig, wie von etwa einzuführenden Meisterprüfungen, um eine wirklich bessere Ausbildung des Handwerkerstandes herbeizuführen, dagegen bekräftigt er warm die Lehrlings-Prüfungen. Durch sie sei nicht nur zu erfahren, ob der Lehrling etwas gelernt, sondern auch, ob der Meister gegenüber dem Unmündigen seine Schuldigkeit gethan. Doch von dem Meister allein könne nicht Alles verlangt werden, die Lücke sei durch die theoretische Ausbildung auszufüllen und hier eröffne sich ein großes Feld für Vereine, Gemeinden, den Staat. Die neuen vom Staate in dieser Hinsicht gestellten Forderungen seien im Wesentlichen zusammen mit dem Plans, den der „Gewerbe-Bereich für Nassau“ bislang mit Erfolg seiner Thätigkeit zu Grunde gelegt. Practisch — das müsse das Endziel des Unterrichts in den Fortbildungsschulen sein. Diese zu gründen, sei leicht, schwieriger, ja unmöglich die Gründung einer ausreichenden Zahl von Lehrwerkstätten, in denen die vollkommene practische Ausbildung stattfindet. Die Fachschulen entsprächen zwar nur einem kleineren Kreise, immerhin aber sei ihre Gründung anzustreben. Mehr aber noch als diese die Einrichtung von Handwerker-Fortbildungsschulen, die sich nach oben hin in einzelne Fachkurse verzweigten. Schließlich regt Redner noch die Einrichtung von Heimstätten für alleinstehende Lehrlinge an. Der Correferent Herr Prof. Dr. Fresenius (Wiesbaden) stimmt den Ausführungen des Referenten zu. Er erinnert aber daran, wie schwer es sei, in einer Fortbildungsschule auch nur andeutend alle die Dinge zu behandeln, deren Kenntniß jetzt für den Handwerker nöthig ist, und betont deshalb, daß vor Allem die Familie ihre Schuldigkeit gethan haben müsse, ehe der Junge in die Lehre kommt. Es sei zu wünschen, daß der Meister

den Lehrling in seine Familie aufnimmt. Der Correspondent bezeichnet es vom idealen Standpunkt als das Wünschenswerthe, daß dahin gewirkt werde, daß den in den Fortbildungsschulen thätigen Elementarlehrern ermöglicht würde, Kenntnisse in den einzelnen Handwerken sich anzueignen, indem man etwa den Seminaristen Gelegenheit gibt, sich praktisch in dem einen oder anderen Handwerk zu orientiren. In der an die beiden Referate sich anschließenden lebhaften Debatte bemerkte u. A. Herr Abg. Frig Kalle (Wiesbaden), es sei Hülfe zu suchen einestheils in erhöhter taumännlicher Ausbildung des Handwerkers, in der Entwicklung seines Geschmacks und der Förderung des Associationswesens, andernteils durch individualisirende Behandlung. Gehatteten die Verhältnisse sachlichen Unterrichts im engeren Sinne, so seien nach seiner Ansicht als Lehrer Techniker und nicht, wie der Herr Correspondent meinte, mit dem Fach nur oberflächlich vertraute Pädagogen zu nehmen. Auf Grund des verlesenen Revisionsberichts wird hierauf, dem Antrage der Revisoren entsprechend, dem Centralvorstande für die vorjährige Rechnung Decharge ertheilt. Schließlich schlägt Herr Dr. Fränkel (Berlin) bei dem Referat über die Frage: „Was muß für die Verbesserung der Volklectüre geschehen?“ vor: 1) den Colporteurs mit den Schundromanen eine von der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung in's Leben zu rufende Organisation von Colporteurs mit guten Büchern entgegenzusetzen, 2) den Augenblick, wo die Hörer durch einen gemeinnützigen allgemeinen, vom Vereine veranstalteten Vortrag warm geworden sind, zu benützen, um an sie an den Thüren innerhalb des Saales gute Volkschriften zu billigerem Preise zu verkaufen und zu diesem Behufe mit den Sortimentsbuchhändlern in Verbindung zu treten und sie in das Interesse der Gesellschaft zu ziehen. Herr Abg. Rickert bemerkte, der Gegenstand werde jedenfalls auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung gesetzt werden, und ersuchte die Vertreter der einzelnen Vereine, auch in ihren Kreisen im Laufe des Winters die Frage zu erörtern. Damit war die Tagesordnung erledigt. Mit dem üblichen Dank an die Stadt und den Zweigverein Wiesbaden, an die Referenten und besonders an Frau Prof. Weber für ihre gebiegenen Berichte schloß der Vorsitzende die 16. Generalversammlung.

Personalien. Herr Geheime Regierungs-Rath Lommel dahier ist der rothe Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife verliehen worden. — Herr Gerichts-Assessor Wolf von hier ist dem königl. Amtsgerichte zu St. Goarshausen zur Beschäftigung überwiesen worden.

Schulnachricht. Herr Schulamts-Candidat Diels von Hennenhal, bisher Substitut in Altenhausen, ist an die Lehrgeschulstelle zu Neuenhain, Amts Königstein, versetzt.

Rothe Kreuz-Loose. Bei der am Montag begonnenen Gewinnziehung der Loose der Rothen Kreuz-Lotterie wurden u. A. folgende Gewinne gezogen: No. 226,344 (4. Gewinn im Betrage von 5000 Mt.), No. 100,486 (5. Gew. i. B. v. 4000 Mt.), No. 93,862 (6. Gew.), No. 57,456 (8. Gew.), No. 30,826 (12. Gew.), No. 139,636 (16. Gew.), No. 237,091 (18. Gew.), No. 200,564 (20. Gew.), No. 282,968 (24. Gew.), No. 284,727 (31. Gew.), No. 3348 (33. Gew.), No. 221,325 (37. Gew.), No. 220,089 (38. Gew.), No. 33,763 (39. Gew.), No. 137,422 (43. Gew.), No. 30,583 (47. Gew.), No. 136,239 (51. Gew.), No. 12,287 (52. Gew.), No. 249,788 (54. Gew.), No. 232,966 (55. Gew.), No. 111,492 (61. Gew.), No. 285,324 (65. Gew.), No. 49,832 (68. Gew.), No. 289,118 (69. Gew.), No. 80,886 (71. Gew.), No. 103,205 (72. Gew.), No. 72,915 (73. Gew.) — Die gestern fortgesetzte Ziehung hatte u. A. folgendes Resultat: No. 103,164 (7. Gew.), No. 188,107 (9. Gew.), No. 129,947 (19. Gew.), No. 169,314 (25. Gew.), No. 200,231 (42. Gew.), No. 19,786 (44. Gew.), No. 17,903 (49. Gew.) No. 231,151 (60. Gew.), No. 162,294 (63. Gew.), No. 4525 (64. Gew.), No. 142,898 (70. Gew.).

Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Wade-Blatt“ 1694 Personen.

Kleine Notizen. Gestern Vormittag entdeckte ein Spaziergänger links von dem Wege nach der Leichtweißhöhle gegenüber dem Koch-Denkmal an einem Baume die Leiche des hiesigen Tagelöhners Belz in knieender Stellung. Der Mann hatte seinem Leben durch Erhängen selbst ein Ziel gesetzt. — Die Körperverletzung, welche am Sonntag Abend ein Hausbesitzer in der Adlerstraße einem jungen Manne beigebracht, wird von dem Erlieren nach einer uns zugehenden „Nichtigstellung“ in ihrer Ursache darauf zurückgeführt, daß der Geschlagene trotz Verbots seitens des Thäters dessen Haus wiederholt betreten habe. Am Sonntag Abend habe er dies, als die Frau des Hausbesitzers an der Hausthür gesehen, in besonders herausfordernder Art gethan, und, als ihm von der Hausfrau darüber Vorhalt gemacht worden, derselben mit der Faust in's Gesicht geschlagen. In Folge des Geschreies sei der Hauseigentümer mit einem Stock herangesprungen, dem Mißhandler seiner Frau nachgeeilte und habe ihn, als er sich in drohender Haltung auch gegen ihn gewandt, einen Schlag über den Kopf versetzt. Im Uebrigen sei gegen den jungen Mann Strafantrag wegen Hausfriedensbruchs gestellt. Da die Affaire demnach vor Gericht von zwei Seiten beleuchtet werden wird, so wird sie sich wohl genügend aufhellen lassen. — In der Maxaner'schen Jaloussie-Fabrik verunglückte dieser Tage ein Arbeiter, indem ihm durch die Kreisäge der eine Zeigefinger erheblich verletzt wurde.

(Aus Gms), 28. Juni, wird berichtet: Der Kaiser machte am Samstag Nachmittag eine Ausfahrt und wohnte am Abend der Vorstellung im Curjaal-Theater bei. Gestern Früh machte Se. Majestät eine Cur-Promenade. Mittags besuchte der Kaiser den Fürsten und die Fürstin zu Solms-Braunfels im „Englischen Hofe.“ An dem Diner nahmen Theil der Statthalter in Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe, welcher am Samstag Abend in Gms eingetroffen ist, und der commandirende General des VIII. Armeekorps, General-Vicutenant Frhr. v. Loë. Abends wohnte Se. Majestät der Theater-Vorstellung bei. Heute machte der Monarch

eine Cur-Promenade und hörte später den Vortrag des Chefs des Civil-Cabinet's, Wirklichen Geheimen Raths v. Binnowski. Zu dem heutigen Diner sind der Statthalter in Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe und der Erzbischof Cardinal v. Hagnald aus Kalocsa.

(Aus Eltville), 28. Juni, wird gemeldet: Der hier stationirte Eisenbahnbeamte B. erschog gestern Früh seine Frau und brachte sich hierauf einen Schuß in den Kopf bei, in Folge dessen der Unglückliche besinnungslos darniederliegt. Aus einem hinterlassenen Briefe wurde entnommen, daß Beide den Tod freiwillig suchten. Ein unheilbares Leiden soll B. zu dieser schrecklichen That veranlaßt haben.

(Aus Weisenheim), 27. Juni, wird der Tags vorher in Folge eines Schlaganfalles eingetretene Tod des Großgrundbesizers, früheren Herzogl. Nassauischen Kammerherrn, Barons Dr. Hans von Zwiertein gemeldet. Der Verbliebene war 51 Jahre alt geworden.

Kunst und Wissenschaft.

(Kirchen-Concert.) Aus Idstein, 28. Juni, schreibt man uns: Nach dem Nachmittags-Gottesdienste des feierlichen Sonntags fand in der hiesigen Kirche unter zahlreicher Beteiligung aus der Stadt und den benachbarten Orten ein von Wiesbadener Künstlern veranstaltetes Kirchen-Concert statt. Die Mitwirkenden, Frau Müller-Zeidler, Herr Concertmeister Meier und Herr Benno Voigt, waren schon vom vorigen Jahre her, da sie ein Concert in der Kirche zu Niederseelbach veranstaltet hatten, dessen reichlicher Ertrag zum Besten dieser Kirche vermerkt worden war, den Freunden kirchlicher Musik in hiesiger Gegend aufs Beste bekannt. Wenn irgend eine Kirche zur Aufführung von Kirchenmusik als vorzugsweise geeignet bezeichnet werden darf, so ist es die Kirche zu Idstein mit ihren weiten Räumen, ihrer trefflichen Musik und ihrer, obwohl schon im Jahre 1783 von den Gebrüdern Stumm auf dem Hunsrück erbauten, doch immer noch vorzüglichen Orgel. Frau Müller-Zeidler trug das „Gebet“ von Hiller, die Arie aus Paulus: „Jerusalem, die du steinigest die Propheten“ etc., das „Ave Maria“ von Cherubini und zuletzt das „Vater Unser“ vor und erfreute, ja wir dürfen sagen: erbaute durch ihren volltönenden, kunstgerechten und innigen Gesang alle Anwesenden. Man fühlte es ihrem Gesange, wo er in den leisesten und zartesten Tönen einherstritt, sowie wenn er in hohen Lagen und mit der Kraft ihrer klangvollen Stimme durch die weiten Räume hallte, ab, wie sehr sie selbst von dem Inhalte ihrer Lieder bewegt war und wie sie mit Lust und Begeisterung gerade im Gotteshause dieselben zum Vortrage brachte. Von Herrn Müller hörten wir Andante für Violine von Mendelssohn, Sarabante und Double von Bach und das „Abendlied“ für Violine von R. Schumann. Wenn wir auch nicht in der Lage sind, die Leistungen eines Künstlers auf diesem Instrumente mit dem Verstande eines Fachmannes zu beurtheilen, so können wir doch bezeugen, daß der Eindruck der reinen und ergreifenden Töne, die künstlerische Gewandtheit und Fertigkeit, womit die offensbaren Schwierigkeiten der Tonstücke leicht überwunden wurden, das Gefällige des ganzen Vortrages wohlthuend und ergreifend auf die Hörer einwirkten. Herr Benno Voigt, der mit einem Präludium und einer Fuge von Bach das Concert begonnen hatte, dann die Stücke: „Träumerei“ von Schumann, das Lied „Jesus meine Zuversicht“ mit Variationen, ein von ihm selbst verfaßtes „Gedenkblatt an Robert Schumann“ auf der Orgel vortrug, außerdem aber bei fast allen übrigen Aufführungen durch Orgelbegleitung mitwirkte, ließ uns nicht bloß den tüchtigen Organisten, als welchen wir ihn schon bei dem Orgel-Concerte in der Kirche zu Niederseelbach kennen gelernt hatten, in ihm wiederfinden, sondern es wollte uns scheinen, als habe seine Vorliebe für die Kirchenmusik auch sein ohnehin gewandtes Spiel zu einem noch innigeren und ergreifenderen gemacht. Wenn die Fuge von Bach gleich zu Anfang nicht hinreichend auf die Versammlung wirkte, so lag das nicht an dem Vortrage, der an sich ein trefflicher war, sondern an der Schwierigkeit des Verständnisses einer solchen großartigen Musik für zumweit nicht kunstgelübte Hörer. Desto ergreifender wirkten aber die übrigen Orgelstücke und namentlich der tiefste und feierliche Choral „Jesus meine Zuversicht“, der in den schönen Variationen bald aus der einen, bald aus der anderen Stimme bei angemessener Registrierung lieblich hervorlote. Es war ein genußreicher Nachmittag, der den Besuchern des Gotteshauses bereitet wurde, und die Wiederkehr der Künstler zu einer ähnlichen Vorführung kirchlicher Musik wird in Idstein freudig begrüßt werden. Ein Theil des Reingewinnes aus dem Ertrage des Concertes wurde für einen milden Zweck bestimmt.

(Todesfall.) In Dresden ist am 28. d. Mts. die bekannte Tragödin Pauline Ulrich plötzlich gestorben.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ein östlicher und gesunder Erfrischungstrank ist kohlensaures Wasser mit ca. 1/6 ächtem Nachener „Magendehagen“ von August Wilsdorf.

Beiteinlagen aus Rohhaar mit Wasserbehälter (D. R. P. No. 3579) verhindern ein Nachliegen der Kinder u. schützen das Bett vor Verunreinigung. Alleinige Niederlage bei **M. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.** 682

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** nur reingewaschener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.** 11521

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von

— 8500 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Reserate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 excl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1886 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	Friedrich Bing,
Dohheim	Ortsdiener Becker,
Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
Rambach	Frau Söflink Bwe., Haus No. 80,
Schierstein	Conrad Speth,
Sonnenberg	Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

D^r. Loh's Heil-Anstalt Rheineck in Niederwalluf.

Bei Nerven-, Magen-, Unterleibsleiden, Rheuma, Gicht und Schwächezuständen beste Heilerfolge. — Sprechstunde des ärztlichen Dirigenten 11 1/2—1 Uhr. 15332

Ein Kanape und eine Chaise-longue bill. z. v. Kirchg. 7. 17555

Frau Anna Assmann, Marktstraße 34, II, Schreinstitut für Kunst- und Weißstickerei.

Zum 1. Juli eröffne einen neuen Cursum in obigen Fächern. Gelehrt wird gründliches Erlernen des Weißstickens, Buntplattstickens bis zur Nadelmalerei (Silberstickens), sowie Goldstickens in allen Techniken. Anmeldungen baldigst erbeten. D. O. 904

Alle Arten Costüme und Kinderkleider werden elegant und billig angefertigt. 16228
Confection Geissler, Röberallee 18, Bel-Etage.

Njimo!

(No. 4484)

Wichtig für Magenleidende.

Die bedeutenden und überraschenden Heilerfolge, welche die **Njimo-Pillen** und der **Njimo-Saft** bei acutem und chronischem Magencatarrh und allen Schwächeständen erzielen, lassen diese Heilmittel nicht warm genug empfehlen.

Beide Arzneien sind aus reinem **Njimo-Extract**, gewonnen aus der Rinde des **Njimobaumes** aus unseren Colonien in West-Afrika, bereitet.

Zu haben in der **Victoria-Apotheke**. 349

Wachsperven, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen, Schmelze, schwarz, weiss und bunt, verschiedene Qualitäten bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 223

Schirme

kauft man am Billigsten und Besten aus erster Hand in der Fabrik.

Sonnen-Schirme, En-tout-cas, Regenschirme.

- Schwarze Zabella-Sonnenschirme** Stück Mt. 1—2 $\frac{3}{4}$.
- Neueste halbeidene und reinseid. Sonnenschirme und En-tout-cas** Stück Mt. 3, 4—6.
- Eleganteste Neuheiten in Sonnenschirmen und En-tout-cas** in reichster Ausführung und großer Auswahl St. Mt. 6 $\frac{1}{2}$ —8, 9—12.
- Neueste Touristen-Schirme** für Herren und Damen in Baumwolle, Leinen und Seide Stück Mt. 1 $\frac{1}{4}$, 2, 3—5.
- Dauerhafte Regenschirme in Satin und Zabella** für Damen und Herren Stück Mt. 1 $\frac{1}{2}$, 2, 3—4.
- Allerbeste Regenschirme in Gloria, Halbseide und Reinseide** Stück Mt. 4, 4 $\frac{1}{2}$, 6—18.
- Zurückgesetzte Sonnenschirme** für die Hälfte des Preises.

Schirm-Manufactur

F. de Fallois, Hoflieferant,
20 Langgasse 20. 16724

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei **Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,**
Biesbaden, kleine Burgstrasse 9. 98

Fertige Betten, Matrasen, Kissen, Deckbetten, Kommoden, Kleider- und Küchenschränke, Stühle, Tische, Sopha's u. s. w. sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 22 im Seitenbau.** 394

Eine grosse Parthie
zurückgesetzter

Sonnenschirme

mit und ohne Futter
geben

weit unter Einkaufspreis ab

Geschwister Brichta,

8 Webergasse 8. 16765

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: **Sopha's, Chaises-longues,** sowie vollständige **Betten** und einzelne Theile derselben, als: **Kopfhaar-, Seegrass-, prima Woll- und Strohmattzen, Deckbetten, Kissen u. s. w.** gut und preiswürdig.

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter im Aufarbeiten von **Möbel, Betten** und im **Tapezieren** bei solider und reeller Bedienung. **W. Egenolf, Tapezierer.** 6408

Ueberraschender Fortschritt

in der englischen Stahlfedern-Fabrikation



Fortuna-Feder mit Patent-Spitze.

Ein Versuch wird jede Erwartung
übertreffen. 328

Vorräthig in allen Papier- und Schreibwaaren-
Handlungen. (K. act. 38/5)

Nur für Wiederverkäufer bei **Möller & Breitscheid, Köln.**

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel, Eisschränke, Fliegenschränke, Eismaschinen

sind in größter Auswahl zu billigstem Preise stets vorräthig.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c. 10394

Goldgasse No. 21, A. Mollier, Goldgasse No. 21,

Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer,
empfiehlt **Haus- und Küchengeräthe** in allen Holz- und Metallarten, sowie **Lampen** von den billigsten bis zur feinsten Ausstattung.

Fabrikpreise. 13878

Lackirte Wassereimer von . . . 1 Mt. 50 Pfg. an,
starke, große Zinkputzeimer von 1 " 50 " "
emailirte Wassereimer von 2 " 50 " "
neueste Haushaltungswaagen von 5 " — " "
sowie sämtliche sonstige **Haushaltungs-Artikel** und **Kochgeschirre** etc. billigt und nur solid in größter Auswahl empfiehlt **Wilhelm Dorn, Schwalbacherstraße 3.** 321

Den Herren Architekten, Bauunternehmern, sowie dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Juni ab mein **Altdeutsches Kunstföfenlager** von der Bahnhofstraße 5 nach **Schwalbacherstraße 37** verlegt habe und da durch größere Räumlichkeiten, sowie billigere Miete im Stande bin, die Preise der altdeutschen Defen um bedeutendes zu erniedrigen. Dasselbst habe ich mehrere altdeutsche Defen verschiedener Gattung zur Ansicht aufgestellt.

Hochachtungsvoll **Wilh. Hölper,**
Porzellanofenseher.

14964

Cinmach-Büchsen

aus starkem Weißblech liefere durch Massen-Fabrikation billigt. Das Zulöhen wird prompt besorgt.

Cinmach-Gläser mit **Britannia-Verschluß** in allen Größen empfehlen billigt

Abels-Meurer, Metallwaaren-Fabrik,
19 Jahnstraße 19.

810 **A. Mollier,** Fabrik-Niederlage 21 Goldgasse 21.

Billige Preise. Eisschränke Billige Preise.

mit **Korkplatten-Füllung** (nach amerikanischer Construction), bis jetzt als bestes Isolirmittel bekannt, empfiehlt

Hermann Käsebler,
Kirchgasse 43 („Storchneft“).

NB. Für **Restaurateure** und **Wegger** werden solche nach **Maak** angefertigt. 16210

Petroleum-Kochherde

bester Construction.
Größtes Lager bei

Jahnstrasse 19, Abels-Meurer, Jahnstrasse 19,
Lampen- und Metallwaaren-Fabrik. 9287

Möbel-Reinigungs-Politur.

Bei verschiedenen Versuchen mit Möbel-Reinigungs-Polituren ist die von den Herren **Dechenhardt & Koche** in **Samm** fabrizirte die anerkannt beste und empfiehlt diese in Flaschen à 50 Pf. und 1 Mark die Polstergestelle- und Stuhl-fabrik von **L. Freeb.** Mauer-gasse 10 im Baden. 17320

Zu verkaufen sind aus einer Pension verschiedene wenig gebrauchte **Zimmer-Einrichtungen**, als: **Garnituren, Polstermöbel, Chaiselongue, Divans, Sessel, Secretäre, Herrnschreibtisch, ovale Tische, Pfeilerspiegel, Sopha-Spiegel, Buffet, Ausziehtisch, Rohrstühle, Betten, Nipptische, Rotenständer** u. Näh. Exped. 551

Wegen Umzug sind Heleneustraße 15 billig abzugeben ein 2thür. **Kleiderschrank**, ein **Küchenschrank**, eine **Wash-Kommode**, ein **Waschtisch**, zwei **Tische**, zwei **Kanape's**, ein **Sessel**, nußbaumene und tannene **Bettstellen** mit und ohne **Rohhaarmatrasen, Deckbetten** und **Kissen, Spiegel, Bilder** u. 527

Ein vollständiges **Bett** für 54 Mark (neu), 1 polirtes **Kinderbettstellen** (groß) mit Strohsäckchen, **Matraschen** und **Keil** für 20 Mark zu verkaufen Ellenbogengasse 6 im Seitenbau links, 2 Treppen hoch. 681

Kleiderschränke, schöne, neue, einthürige, billig zu verkaufen bei **Wolf, Schreiner, Römerberg 36, Hinterhaus.** 913

Seegras-Matrasen 10 Mt., **Strohsack** 6 Mt., **Deckbett** 16 Mt., **Kissen** 6 Mt. und **Bettstellen** zu verk. Kirchgasse 7. 17554

Wegen Geschäfts-Aufgabe ist eine **Spezereiladen-Einrichtung**, sowie zwei **Thefen, Waage** und zwei vollständige **Betten** zu verkaufen kleine Webergasse 1. 249

Bettfedern werden gründlich gereinigt.

Im Möbel-Lager

4 Mühlgasse 4

sind alle Arten selbstverfertigte Holz- und Polstermöbel, Betten, Stühle und Spiegel unter Garantie billig zu verkaufen.

Spiegelschränke, innen Eichen, mit Crystallglas 90 Mt., nußb. **Kleiderschränke** 38 Mt., **Wash-Kommoden** mit Marmorplatte 45 Mt., nußb. **Schreibtische** 30 Mt., nußb. **ovale Tische** 20 Mt., **Ausziehtische** für 12 Personen 55 Mt., eiserne **Dienstbotenbetten** (vollständig) 50 Mt., **Rohhaarmatrasen** 36 Mt. u. s. w.

Das **Anfarbeiten** von **Polstermöbel** und **Betten** wird schnell und pünktlich besorgt.

12020 **Chr. Gerhard,** Tapezirer.

Cardinal-Wascherei & Spinnerei.

Möbel.

2763

Durch Selbstfabrikation, Baareinkäufe, billiger wie überall, nur gute **Möbel**, als:

Ovale Tische (nußb.)	Mt. 25,	Secretäre von	Mt. 100
Sopha mit Damastbezug	" 45,	Bücherschränke	" 56,
polirte Kommoden . . .	" 34,	Consolschränken . . .	" 30,
2th. pol. Kleiderschränke	" 52,	deutsche Bettstellen	"
Brandlisten	" 50,	(nußb.)	" 34,
Küchenschränke	" 33,	Nachtische (lackirt) . .	" 10,
complete Betten . . .	" 80,	französische Bettstellen	"
nußb. Nachtische mit	"	(tannen)	" 22
Marmorplatten	" 20,	u. s. w.	

Wiesbaden, 39 Nerostraße 39,
in der Nähe der Röberstraße,

J. Glässner, Tapezirer & Möbelgeschäft.

Kirchgasse 23, erste Etage,

sind sehr billig zu verkaufen: 1 **Bombadour-Garnitur** (in Fantastestoff), 2 **Sopha's**, 1 nußb. **Buffet** mit weißer Platte, 1 **Secretär**, 3 **Kleiderschränke**, 2 schöne, franz. **Betten**, 1 **Gesindebett**, 1 **Washkommode** mit Marmorplatte, 3 **Nachtische**, 1 **Ausziehtisch** mit 3 Einlagen, 1 **viereckiger Ausziehtisch**, **Antoinetten-tisch**, 1 **Trumeauspiegel**, **Verticow**, **Gallerieschränken**, **Schreibtisch**, 1 **Herrnbureau**, **Speltisch**, **Consolschränken**, **Küchenschrank**, **ditto Brett** und **Tisch**, 4 **Fenster weiße Vorhänge**, 2 **Fenster Manilla-Vorhänge**, schöne **Salon-Deigemäde**, **Etagères** u. s. w. 310

Möbel zu verkaufen:

Zwei gute, franz. **Betten**, **Washkommoden**, **Nachtische** mit Marmorplatten, **Kommoden**, **Kleiderschränke** (2th.), **Garnitur in Plüsch** (Sopha, 6 Sessel), **ovale Tische**, **Verticow**, **Console** mit Spiegel, guter **Secretär**, **Gesindebett**, 6 **Barockstühle**, **Regulator**, **Vogel** mit **Käfig**, **Bilder**, **Spiegel** und **Küchen-Einrichtung** **Mainzerstraße 40.** 16106

Taunusstrasse 16 sind **Spiegelschränke**, **Silberschrank**, **Verticow's**, **Herrn- und Damenschreibtische**, **Schreib-nächtische**, **Nächtische**, **Buffets**, 1 kleiner **Divan** (hochsein) preiswürdig dem Verkauf ausgesetzt.

496 **Friedr. Rohr, Möbelmagazin, Taunusstraße 16.**
Eiserne **Betten**, **Stühle**, **Tische**, **Nachtische** und lackirte **Bettstellen** zu verkaufen Kapellenstraße 1. 447

☞ **G r o s s e** ☞

Mobilien-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
läßt Herr **Gülcher** wegen Abreise

51 Taunusstrasse 51

durch die Unterzeichneten das Mobiliar von 10 Zimmern öffentlich gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

Vollst. franz. Betten, Deckbetten, Plumeaux und Federkissen, Dienstbotenbetten, einzelne Kopfhaar- und Seegrass-Matraxen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschtische, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, Console, vier Plüsch-Garnituren, einzelne Sopha's, Pfeilerspiegel mit und ohne Trumeau, ovale und viereckige Spiegel, ovale, runde und viereckige Tische, Spiel- und Nähtische, Blumentische, Blumenständer, alle Arten Stühle, Kleiderstöcke, Etageres, Handtuch- und Garderobehalter, Regulateure mit und ohne Schlagwerk, Wecker-Uhren, Delgemälde und Stahlstichbilder, Vorhänge, Teppiche, Rouleaux, eine Zink-Badewanne, eine Nähmaschine, ein Accordeon, ein vollst. blaues Kaffee-Service, ein Aushängeschild, Glas, Porzellan, sowie diverse Küchen-Möbel zc. zc.

Bemerkt wird, daß obengenannte Möbel sich im besten Zustande befinden und zu jedem preiswürdigen Gebote zugeschlagen werden.

Bender & Co. Auctionatoren.

353

Strumpf- und Tricotwaaren.

Umzugshalber und wegen bedeutender Veränderungen meines Geschäfts

vollständiger Ausverkauf des ganzen Waarenlagers zu ganz bedeutend ermässigten Preisen!

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

267

Neueste Häkelmuster für Garnirungszwecke jeder Art,
Materialien zu denselben in besten Qualitäten bei
224 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Ein **Donche-Apparat**, fast neu, habe im Auftrag sehr
billig zu verkaufen.
538 **Wilhelm Dorn,**
3 Schwalbacherstrasse 3.

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8,

offeriren in reichhaltigen Assortimenten aussergewöhnlich billig:

Neue Sendungen schwarze und farbige Spitzen-Stoffe:

Doppeltbreite, reinwollene, schwarze und farbige Spitzen-
stoffe (Etamine) **Meter Mk. 1½—2.**

Doppeltbreite, reinwollene, schwarze und farbige Spitzen-
stoffe (Wolltüll) **Meter Mk. 2½—3.**

Neue Sendungen Wasch-Stoffe.

80 Ctm. **Bedruckte Levantine**, waschächt, in neuesten Dessins, Streifen, Caro's
und Bordüren **Mtr. 30, 40, 50, 60 Pf.**

80 Ctm. **Bedruckte Battiste**, feinste, dicke und elasser Qualität in hoch-
feinsten Dessins **Meter 60, 75—85 Pf.**

80 Ctm. **Bedruckte Crêpe, Armure und Sicillenne**, neueste baumwollene
Gewebe in aparten Dessins **Meter 80—95 Pf.**

80 Ctm. **Gewebte Zephirs** in carrirt und neuesten Streifen **Meter 40, 60, 1.25.**

80 Ctm. **Bedruckte reinwollene Mousseline**, in hellen u. dunklen neuesten Dessins **Meter Mk. 1¼—1½.**

80 Ctm. **Einfarbige Cretonne und Satins** in allen nur existirenden hellen
und dunklen Farben **Meter 45, 60—90 Pf.**

80 Ctm. **Bedruckte Satins** in hellen und dunklen neuesten Dessins, auch für Halbtrauer **Meter 60, 80—95 Pf.**

Ausverkauf von Sommer-Kleiderstoffen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, auf jedem Stück mit deutlichen Zahlen vermerkt:

Diverse Genres **einfachbreite, halbwollene Kleiderstoffe** in hellen und
dunklen Farben, einfarbig, carrirt und gemustert **Meter 30—45 Pf.**

Diverse Genres **einfachbreite, reinwollene Kleiderstoffe** in hellen und
dunklen Farben, einfarbig carrirt und gemustert **Meter 60—70 Pf.**

Diverse Genres **doppeltbreite, halbwollene Kleiderstoffe** in hellen und
dunklen Farben, einfarbig, carrirt und gemustert **Meter 80 Pf., Mk. 1.**

Diverse Genres **doppeltbreite, reinwollene Kleiderstoffe** in hellen und
dunklen Farben, einfarbig, carrirt und gemustert **Meter Mk. 1—1½.**

Schwarze, reinwollene Mode-Stoffe

in Cachemire, Crêpe, Cheviot, Grenadine und neuesten Fantasie-
stoffen, doppeltbreit, **Meter von 80 Pf. an.**

Reste von allen hellen, dunklen und schwarzen Stoffen, täglich in den
Morgenstunden bis 11 Uhr Vormittags
für die Hälfte des Preises. 114

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8,

Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt a. M.

Central-Hotel & Restaurant,

4 Museumstrasse 4.

Von heute ab Ausschank des

Export-Bieres

der

Dortmunder Actien-Brauerei.

Ferner in bekannter Güte: **Münchener Zacherl-Bräu, Mainzer Actien-Bier** (Wiener Brauart)
Vorzüglichsten reinen Wein.

Diners à Mark 1.50. — Pension zu mässigem Preise.

606

Die Wein-Grosshandlung

von

Emil Mozen, Rhein-Hotel,

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
empfiehlt

abgelagerten Bordeaux-Wein

per Flasche von **Mk. 1.30 bis Mk. 12,**

sowie

Rhein- und Mosel-Weine

unter Garantie absoluter Reinheit.

Niederlage derselben befindet sich bei Herrn **C. Kilian,**
Delicatessen-Handlung, Taunusstrasse 19. 7343

Weinhandlung von H. Zimmermann,

32 Moritzstrasse 32.

Garantirt reine

Rheinweine von Mark 0.50 an per Flasche ohne Glas.

Moselweine	"	"	1.00	"	"	"	"	"
Bordeaux	"	"	1.10	"	"	"	"	"
Italienische	"	"	0.75	"	"	"	"	"
Mouffeng	"	"	2.50	"	"	"	"	"
Echten franz. Cognac	"	"	2.50	"	"	"	"	"
Spanische Weine	"	"	1.50	"	"	"	"	"

Proben stehen jederzeit gratis zu Diensten.

16674 Achtungsvoll **H. Zimmermann.**

Zum Ansetzen und Einmachen

empfehle meinen anerkannt vorzüglichen

Kornbrauntwein (Danborner) per Str. Mk. 1.20
aus eigener Brennerei in Kirberg bei Dauborn unter
Garantie der Reinheit.

1512

C. W. Leber, Bleichstrasse 15.

Hochfeine frische Tafelbutter

in Postkübeln von netto 8 Pfund liefere franco Haus und
Nachnahme zu 8 Mark.

Bestellungen werden täglich sofort ausgeführt.

15132 **Louis Wilk, Tilfit (D.-Pr.).**

Vorzügliche Matjes-Häringe,

neue Kartoffeln

empfehle billigt

Adolf Wirth,

944

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Kropf-Tauben billig zu verk. Gemeindebadgässchen 6. 745

Weinhandlung

von

Hermann Vogt,

Frankfurt a. M.,

empfiehlt als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen

16902

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto	per Flasche	Mk. 1.—	} ohne Glas.
Brindisi	"	" 1.15	
Barletta	"	" 1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,

„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder,**
Frauen, Reconalescenten etc. anerkannt. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben
in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein
in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Reiner Fruchtbrauntwein per Str. —.48 Pfg.

Nordhäuser (Korn) " " —.56 "

" **Danborner** " " " —.96 "

" **ditto alt** " " " 1.20 "

Sämmtliche Brauntweine sind sehr geeignet zum Ansetzen.
648 **C. Schmitt, Marktstrasse 13,**

BAD HOMBURG.
Hôtel Rieser,

vis-à-vis dem Curhause.
Altrenommirtes Haus. 16092

Deutscher Keller mit Terrasse,

Rheinbahnstrasse 1.

Diner à part . . . à Couvert Mk. 2.—
Souper à part . . . „ „ „ 1.20

☛ **Echt Münchener Bier.** ☛

Feinst helles Export-Bier.

Vorzügliche Weine. 10597

„**Zum Mohren**“, Neugasse No. 15.

Vorzüglicher Apfelwein. 14551

Restauration Adolphshöhe.

Empfehle zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen, vorzügliche Weine per 1/2 Schoppen 25 und 35 Pfg. und höher in Flaschen, ausgezeichneten Apfelwein, helles und Culmbacher Bier im Glas.

☛ **Großer, schattiger Garten.** ☛

17182 Restaurateur **Adolf Schiebener.**

Eröffnung des Fisch-Restaurants

bei der Fischzucht-Anstalt.

Feine Weine. **Vorzügliche Biere.**
Reichhaltige Speisekarte.

197 Nacht-Restaurateur **A. Kröck.**

Schlängenbad,

Hotel & Pension Waldfrieden.

Pension incl. Zimmer von 6 Mark an.

Einzelne Zimmer und grössere Wohnungen.
Grosser Garten. — Glasveranda.

Stallung und Remise. 16936

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch-gasse 49. **Ph. Schlick,** Kirch-gasse 49.

☛ **Besten, billigsten Bezug** ☛

für **rohen und gebrannten Kaffee.**

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind aus **guten und edelsten Rohsorten** zusammengesetzt und **garantieren für tadellosen Geschmack.**

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per 1/2 Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise. 117

Grüne Nüsse zum Einmachen per **100 Stück** **40 Pfg.** frei ins Haus sind zu haben auf **Sof Armada** bei **Frauenstein.** 837

Räffe zum Einmachen zu haben bei **968 Gärtner Ph. Walther,** Schiersteiner Chaussee 3.



Thee-Lager
von
Ed. Krah:

6 Marktstrasse 6
„Zum Chinesen“

271

Eine sehr feine, besonders wohl- und kräftig-schmeckende Sorte

gebrannten Kaffee

Mt. 1.40 pro Pfund Mt. 1.40

empfehle als **äußerst vorteilhaft** und **billig** für **Haushaltungen, Café's, Restaurants, Badhäuser, Hotels** u.

Bei größerer Abnahme **Preisermäßigung!**

A. H. Linnenkohl,

Kaffee-Handlung und Erste Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb. 14053

August Helfferich,

Specialität: 20837

Gebrannte Kaffee's

per Pfund Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—

Ausgewählte Mischungen von **kräftigem, delicatem Geschmack** u. **hochfeinem Aroma.**

Sämtliche Sorten nach eigener, bewährter Methode **täglich frisch gebrannt.**

☛ **S Bahnhofstrasse 8.** ☛

Neue Castlebay-Matjes-Häringe

per Stück 12 Pfg.,

nene italienische Kartoffeln

per Pfund 12 Pfg.

empfehlt **396 C. Feuerstein Wwe.,** Michelsberg 30,
vis-à-vis der Synagoge.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen und Agentur der Red Star
Line zc. J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.
(Original-Preise.) 17591

Ph. Metz, Herrensneider, empfiehlt sich
im Anfertigen aller Arten Herrenkleider nach Maas, sowie zu Reparaturen und zum Reinigen. Auch werden Röcke gewendet. Näh Faulbrunnenstraße 3 im Kurzwaaren-Geschäft. 337

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll und billig angefertigt. Castellstraße 1, 2 Stiegen hoch. 911

Zum Lindwurm.

Roman von B. Reuz.

(4. Forts.)

II.

Wenige Tage später, Sonntag den 30. August, saßen drei Herren um den Marmortisch eines der vornehmsten Restaurants der Residenz D., angelegentlich beschäftigt, eine große Platte mit Aulstern zu vertilgen und eine Flasche duftenden St. Péroy zu leeren. Dann und wann slog ihr Blick durch die mächtigen Spiegelscheiben nach dem Schloß hinüber und auf den mit Linden besetzten Platz vor demselben, der heute nach beendeter Parade als Spielplatz der Kinder diente.

Der ältere der Herren, ein kleiner, behäbiger Fünfziger, von dessen modernem blauem Frack das Bändchen des fürstlichen Hausordens sich kokett abhob und hinter dessen goldner Brille ein paar lustige, gutmüthige Augen hervorblitzten, hob sein Glas mit dem mouffrenden Wein und ließ es ganz leise erklingen an demjenigen seines jugendlichen Vis-à-vis.

„Mein bester Herr von Flissen,“ sagte er zugleich, „warum so stille? Schmeckt der Wein nicht? War der Parademarsch instructionswidrig? Oder der Alte — Verzeihung! — ich wollte sagen, der Herr Major, nicht bei Laune?“

Der junge, hübsche Offizier mit den sinnigen, treuherzigen Augen, aus denen gleichwohl ein energischer Wille sprach, kam schwermüthig lächelnd dem Commerzienrath Olberg mit seinem Glase entgegen. „O nein,“ erwiderte er, „das nicht, aber — man ist doch nicht immer heiter gestimmt, Herr Commerzienrath.“

Der andere Offizier, der dem alten Herrn zur Seite saß, lachte. „Papa, Du mußt Rücksicht mit ihm haben, er sinnt seit drei Tagen über ein strategisches Problem nach, das ihn mit Haut und Haar in Anspruch nimmt.“

„Ei, ei!“ sagte der freundliche Herr, „ja, ich weiß, daß Sie zu den »Gelehrten« unserer jeunesse militaire gehören. Denken Sie über eine neue Gefechtsformation oder — oder —“

„Oder über eine Blokade,“ vollendete Lieutenant Olberg die Frage. „Komm, stoß an, Flissen, wir eröffnen die Laufgräben gemeinschaftlich, ich helfe Dir mit Gut und Blut!“

„Hm! Hm!“ machte der Commerzienrath, „Belagerung? Sturm? Ich verstehe — also das ist es?“

„Ja,“ fuhr der Sohn fort und lachte noch immer, „der erste Angriff wurde abgeschlagen und wir sitzen vorläufig auf dem Trocknen und müssen uns auf einen Minenkrieg gefaßt machen.“

„Darf man so indiscret sein und um Details bitten, liebster Flissen? Ich bin Ihnen seit langer Zeit zugethan, das wissen Sie ja; habe mit Ihrem Herrn Vater in dienstlichem Verkehr gestanden und, ich darf's behaupten, sein Vertrauen besessen —“

Der Offizier drückte dem Commerzienrath warm die Hand. Ja, er war ihm sehr zu Dank verpflichtet, dem prächtigen, alten Herrn und ebenso dem Sohne, der in discretester Weise für den Kameraden einzutreten pflegte, denn Flissen war blutarm. So früh verwaist, daß er sich der Eltern nicht mehr erinnern konnte, nahm sich der Landesherr des Kindes seines Beamten an, ließ daselbe zunächst im Hause eines Elementarlehrers erziehen, brachte später den heranwachsenden Knaben in's Cadettencorps und schenkte ihm die Offizierequipirung. Herr Commerzienrath Olberg, ein vertrauter Diener seines fürstlichen Herrn, hatte die Sorge für die Waise auf höheren Befehl übernommen und später aus wahrer

Neigung sich für den jungen Mann interessiert und ihn bei jeder Gelegenheit herangezogen.

„Die Sache ist wahrscheinlich hoffnungslos, Herr Commerzienrath,“ sagte Flissen gebrücht, „sprechen wir nicht weiter davon. Aber trotzdem, ich danke Ihnen für Ihre Theilnahme.“

„Hoffnungslos? Und das spricht ein Offizier der Schützen?“

„Der Gegenstand seiner Anbetung ist seit drei Tagen verschwunden, Papa,“ mischte sich Lieutenant Olberg ein, „und das ist wahrlich keine Kleinigkeit in Betracht der vorangegangenen Umstände.“

„Verschwunden? Umstände?“ wiederholte der alte Herr und sah merkwürdig ernst drein. „Bitte, Alfred, sprich weniger in Räthseln, das heißt, wenn Dein Freund es erlaubt. — Aber vorher fülle nochmals die Gläser.“

Dies geschah nicht mehr als gern. Dann zündete sich Lieutenant Olberg eine Cigarre an, die er aus seines Vaters Etui entlehnte, sorgte auch für Flissen in dieser Richtung und, sich nach allen Seiten umblickend, ob Zuhörer anwesend, erwiderte er ruhig: „Du hast recht, wenn Flissen es erlaubt.“

Dieser lächelte. „Meinetwegen,“ sagte er dann, „möglicherweise wird die Geschichte zum Stadtgespräch oder kommt gar zu Ohren des Fürsten. Ich habe einmal Pech mit Allem, was ich beginne.“

„Na, na!“ meinte der Commerzienrath, „so pessimistisch, und dabei kaum dreißig Jahre alt? Erzähle denn, Alfred, und nachher will ich Euch eine Neuigkeit zum Besten geben, daß Euch die Augen übergehen sollen. Aber Discretion, allerstrengste Discretion!“

„Die Geschichte ist kurz die,“ begann der folgsame Sohn und nahm einen großen Schluck aus seinem Glase. „Flissen hat eine junge, sehr schöne Dame gesehen, bald auf der Promenade, später auch an anderen Orten, und hat sich sichtlich in sie verliebt. Dieser Engel wohnt im Château Clemence, Du weißt, in dem großen Töchterpensionat der Parkstraße. Durch Hilfe eines seiner Freunde hat er nun die Friseurin ausfindig gemacht, die so glücklich ist, die junge Dame bedienen zu dürfen, und hat durch besagte schneidige Person der Angebeteten mittheilen lassen, wie bedenklich der Zustand seines Herzens sei. Da nun in der That die junge Schönheit ähnliche Gefühle besitzt, so hat durch Vermittelung der Friseurin und des Institutsgeheimers eine Zusammenkunft im Garten des Château Clemence stattgefunden, wozu das Fräulein eine Freundin mitbrachte, und Flissen einen zuverlässigen soliden Freund —“

„Der Du natürlich warst,“ unterbrach der alte Herr den Bericht.

„Wenn Du es durchaus annehmen willst, Papa, meinerwegen. Also ich war dabei; wir begrüßten die beiden jungen Damen mit aller Ehrfurcht und während ich mit Fräulein von Sanden mich unterhielt, sprach Flissen kaum zwei Schritt von mir entfernt mit Fräulein Carstens —“

„Carstens?“

„Ja, Papa — Carstens.“

„Aus Reicha?“

„Ja, Papa, aus Reicha. Aber nur weiter. Wir standen also da wie unschuldige Lämmer, als mit einemmal eine dunkle Gestalt zwischen uns hineinrauschte, der noch eine ähnliche Erscheinung folgte. Natürlich war es Demoiselle Clemence, der man das Rendezvous verrathen hatte.“

„Sehr unrecht von Euch,“ unterbrach der alte Herr, und nahm ganz gewohnheitswidrig eine ernste Miene an, „sehr unrecht und unüberlegt; ich kann so Etwas durchaus nicht billigen und gestehe offen, es thut mir leid, das hören zu müssen. Der Ruf des Mädchens sowohl wie des Institutes scheint Euch gleichgültig zu sein, und letzteres steht noch dazu unter dem speciellen Schutz der Frau Fürstin. Was können Euch daraus für Unannehmlichkeiten erwachsen! — Und Herr Lieutenant Olberg ist natürlich der Anführer und Rathgeber gewesen?“

„Nein, Herr Commerzienrath,“ widersprach Flissen, „im Gegentheil, er wollte mich durchaus hindern, den dummen Streich zu begehen, und ich — nun Sie haben recht, es war sehr unüberlegt. Aber wie es so geht, wenn man vernarrt ist —“

„Und Leute habt Ihr auch bestochen, die natürlich nun Amt und Brod verlieren werden!“ Er war wirklich jetzt sehr ärgerlich, der joviale Mann.

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Die Gemeindesteuer-Rollen liegen von heute an 8 Tage lang in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 5, zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen, was hierdurch mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht wird, daß die dreimonatliche Reclamationsfrist am 6. October zc. abläuft.
Wiesbaden, 29. Juni 1886. Der Erste Bürgermeister.
F. B.: Heß.

Unterricht.

Zwei Herren wünschen sich an einem Conventions-Cursus in englischer Sprache zu betheiligen. Gef. Offerten unter R. L. 20 an die Exped. 1069
Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhülfe-stunden z. erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 21758
Mr. J. Abbott, B. A. Cambridge — Honours, etc. — prepares for the Army, Universities, Civil Service, and Public Schools. 10 Neuberg. 1057

A student wishes for a position as tutor for two or three months, or to prepare a boy for the Gymnasium. Apply to the Office of this paper. 1150

GESANG- Unterrichtsgebild. Opernsängerin (früh. Mitglied d. Kgl. Sächs. Hof-Oper) an Herren und Damen Bleichstrasse 10, I. St. 14542

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 64

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falck**, kleine Burgstraße 7. 48

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern zc. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

Häuser = Verkäufe:

Landhäuser in allen Lagen und Größen.
Privathäuser: Adolphstraße, Adolphsallee, Adelhaidstraße, Rheinstraße, Moritzstraße, Schwalbacherstraße zc.
Geschäftshäuser: Langaasse, Webergasse, Kirchgasse, Moritzstraße, Marktstraße, Bahnhofstraße, Wilhelmstraße, Schwalbacherstraße zc.
Hotels und Badhäuser hier und auswärts.
Häuser mit Restaurants und Bierwirthschaften.
Häuser für Handwerker in allen Lagen.
Baupläne in allen Lagen.
Capitalien auf gute Hypotheken zc.
Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherung.

Wichelsberg **E. Weitz**, Wichelsberg No. 28. 1020

Villa zum Alleinbewohnen, 8-10 Zimmer oder ein herrschaftliches Haus in der oberen Adelhaid- oder Nicolaßstraße, sowie Adolphsallee — Alles mit Garten — sogleich gegen Baar ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 47 an die Exped. d. Bl. erbeten. 771

Zwei herrschaftliche Villen
Marktstraße 22 und 24

sind zu verkaufen. Näh. Marktstraße 24. 17504
Villa, dicht am Curpark gelegen, elegant und neu erbaut, zum nachweislichen Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näh. Exped. 921

Das Haus Wellrichstraße 38 list preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen Thorfahrt, gr. Hofraum und schöner Werkstätte für Schreiner, Schlosser, Glaser zc. Alles Nähere kostenfrei durch **L. Winkler**, Röberstraße 41, I. St. 7036
Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 33. 47

Ein rentables Geschäftshaus in guter Lage gesucht. Gef. Offerten sub V. S. 200 an die Exped. erbeten. 1077

Billa wegen Wegzug, billige Kaufgelegenheit. Näheres bei **C. H. Schmittus**. 258

Billa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermietten. 1365

Niederwalluf. Ein großes Haus in sehr gutem Zustande, mit allen Bequemlichkeiten, Hof, Garten, die schönste Lage am Rhein, ist zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 9, 2. Etage. 17517

50,000 Mk., Hälfte der Taxe, auf erste Hypothek, in bester Lage zu 4% ohne Zwischenhändler gesucht. Näh. Exp. 1102

Hypotheken = Capitalien

zu **4-4 1/2%** (je nach der Höhe), auf längere Jahre unkündbar. 730

Michelsberg 28, E. Weitz, Michelsberg 28.

Hypotheken-Capital

zu **3 1/2%** mit Amortisation, unkündbar, zu 4, 4 1/2, 4 3/4 % 1/2 bis 2/3 der Taxe, 10 Jahre fest. 778
C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

Von einem pünktlichen Zinszahler werden auf ein neues Object **25,000 Mk.** auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 758
25,000 Mk. gegen 4 1/2% auf 1. und zu 5% auf gute 2. Hypothek zum 1. Juli auszuleihen. Näh. Exped. 834

Hypotheken-Gelder

zu 4%

sind in jeder beliebigen Höhe für Wiesbaden und Umgegend sofort zu haben bei der Firma (H. 62543)

M. Pollak & Co.

Zeil 54, Frankfurt am Main. 349

10-12,000 Mark zu 4 1/2% gegen gute Sicherheit auszuleihen. Offerten unter **K. 100** an die Exped. 588

11,000 Mark sind auf 1. Juli gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 17230

27,000 Mk. zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22667

15-16,000 Mark zu 4 1/2% gegen erste Hypothek auf 1. October ohne Makler auszuleihen. Näh. Exped. 1093

50,000 Mk. auf 1. Hyp. à 4% auszuleihen. R. Exp. 1157

Ein zuverlässiger, ehrlicher **Milchbursche** wird gesucht. Näh. Exped. 1081

Ein **tüchtiger Pferdeknecht** gesucht von **W. Ritzel** in **Bierstadt**. 319

Ein **junger Hausbursche** wird gesucht **Faulbrunnenstraße 10**, **Bäderladen**. 917

Ein **junger Laufbursche** gesucht **Faulbrunnenstraße 5**. 1066

Ein zuverlässiger, tüchtiger **Ausläufer** und **Packer** gesucht, welcher stadtkundig ist und gute Zeugnisse aufweisen kann. Offerten mit Abschrift derselben sub **W. 100** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1172

Die Damen, welche am **letzten Sonntag Vormittag** von der **Parterre-Wohnung Adolphsallee 49** Einsicht genommen haben, werden gebeten, sich **nochmals dorthin bemühen zu wollen**. 1153

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine junge Engländerin, welche sich in der **Musik** und in der **deutschen Sprache** vervollkommen möchte, wünscht in einer gebildeten, deutschen Familie freie Unterkunft, und würde sich dafür verpflichten, **englischen Unterricht zu geben**. Adressen an **Mrs. Edward Brooke-Smith, 21 Church Road, Willesden, London**. 16552

Zum **Herbst (1. October)** wird gesucht von einer kleinen Familie (drei Damen und ein Kind) eine **Etage** oder **Parterre-Wohnung**, enthaltend fünf oder sechs Zimmer mit Zubehör, im Preise von **600 bis 700 Mark** in guter Lage der Stadt. Gefällige Offerten unter den Buchstaben **H. R. 32** an die Exped. d. Bl. einzureichen. 1062

Angebote:

Abelhaidstraße 58 ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern mit **Badezimmer** und **Garten**, zwei **Stiegenhäuser**, **Schlafzimmer** nach Süden und **Zubehör** per sofort oder **1. October** zu vermieten. Näheres daselbst. 840

Ecke der Abelhaidstraße und **Karlstraße 22** ist der **2. Stock**, 5 Zimmer und **Zubehör**, auf gleich oder **1. October** zu vermieten. 1054

Adolphsallee 3 ist die **2. Etage**, bestehend in 5 Zimmern, und **Zubehör**, auf **1. October** oder auch früher zu verm. 13908

Adolphsallee 12 ist der **2. Stock**, bestehend aus 8 großen, eleganten Zimmern nebst **Zubehör**, auf **1. October** zu vermieten. Einzusehen **Vormittags** zwischen **11 und 1 Uhr**. Näh. **Parterre**. 1110

Adolphsallee 45 ist eine **Wohnung** mit schöner **Aussicht**, **3. Stock**, bestehend in 5 großen Räumen, **Küche**, 2 **Manjarden** und allem **Zubehör**, auf **1. October** zu vermieten. Anzusehen von **11—4 Uhr**. Näh. im **Hause Parterre**. 951

Adolphsallee 49 sind die eleganten und bequem eingerichteten **Wohnungen**, **Hochparterre** und **Bel-Etage**, zu vermieten. Näh. im **Baubureau Adolphsallee 51**. 979

Ulrechtstraße 33b (neu) sind 2 möblierte Zimmer vom **1. Juli** cr. ab einzeln oder zusammen, auf Wunsch mit oder ohne **Pension** zu vermieten. Näh. daselbst **3 St.** 739

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. **Alexandrastraße 10**. 14325

Bierstadterstrasse 4 ist eine elegante **Wohnung**, bestehend aus **Bel-Etage** und **2. Stock** von 6 herrschaftlichen und 4 **Manjard-Zimmern**, **Küche** und **Zubehör**, auf **1. October** zu vermieten. Näh. **Parterre**. Einzusehen von **12—2 Uhr**. 590

Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 713

Gr. Burgstraße 7, 1. Etage r., möbl. Zimmer zu verm. 934

Dohheimerstraße 2 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und **Zubehör**, auf **1. October** zu vermieten. Einzusehen **Morgens** von **10—12** und **Nachmittags** von **2—3 Uhr**. Näh. **Parterre**. 962

Villa Emserstraße 61 ein großes, möbliertes Zimmer mit **prachtvoller Aussicht** zu vermieten. **Preis 18 Mk.** 14712

Dohheimerstraße 36 sind 2 **Wohnungen** von je 6 Zimmern, **Küche** und **Zubehör** mit **Garten** auf der **Rückseite** und eine **Wohnung** von 4 Zimmern und **Küche** nebst **Garten** nach der **Straße** auf **1. October** zu vermieten. Näheres bei **W. Gail Wwe**, **Dohheimerstraße 33.** 1058

Feldstraße 16 ist ein großes **Zimmer** sofort zu verm. 1060

Friedrichstraße 29 ist der **2. Stock**, bestehend aus 7 Zimmern, **Küche**, **Keller** und **Manjarde**, zu vermieten. Näh. daselbst **Parterre**. 1135

Grabenstraße 6 eine gr. **Manjarde** an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. Näh. **1 St.** bei **Müller**. 1132

Helenenstraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577

Hellmundstraße 21, 1 St., gut möbl. Zimmer z. verm. 17659

Jahnstraße 3, Hth., 1 Stg., ein möbl. Zimmer zu verm. 474

Kapellenstraße 4, 1 St., 1 g. möbl. Zimmer frei gew. 1115

Kapellenstraße 4, Parterre, ein freundliches **Zimmer** mit oder ohne **Pension** zu vermieten. 1174

Karlstraße 9 eine **Wohnung** von vier Zimmern und allem **Zubehör** per **1. October** zu vermieten. Näh. **Parterre**. 1091

Kirchgasse 45 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst **Zubehör** auf **1. October** zu verm. Näh. bei **Ehr. Bücher**. 1118

Morizstraße 6, Bel.-St., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923

Morizstraße 52 ist die **1. Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und **Zubehör** nebst **Witbenutzung** des **Gartens** und **Bleichplatzes**, auf **1. October** zu vermieten. 1116

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., **Balkon**, **Badez.**, **Küche** mit **Speisek.**, **Kohlenaufzug**; **Keller** u. 2 **Manjarden**, **Waschküche** und **Garten**, auf gleich. **Bel-Etage: 7 Zimmer**, **Badezimmer**, 2 **Balkons**, **Küche** mit **Speisekammer**, **Kohlen-** und **Wascheaufzug**; 2 **Keller**, 2 **Manjarden**, **Waschküche**, **Garten**, auf gleich. Näh. auf dem **Architectur-Bureau** von **Leistner**, **Rheinstraße 85**, **8—12 Uhr** **Vormittags**. 20234

Rosenstraße 5 ist die **2. Etage**, enthaltend 8 Zimmer, **Küche** und **Zubehör**, auf sogleich zu vermieten. 11995

Saalgasse 36, vis-à-vis dem „Kochbrunnen“ und **Musikzelt**, möblierte **Bel-Etage** mit **Küche**, auch einzelne **Zimmer** zu v. 912

Schwalbacherstraße 35 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer im **2. Gartengebäude** an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 1144

Tannusstrasse 45 ist vom **15. Juli** ab die schön möblierte **Bel-Etage** mit **Balkon**, mit oder ohne **Küche** zu vermieten. 457

Walramstraße 12, 1 St. l., ein möbl. Zimmer sof. bill. z. verm. 737

Webergasse 3 im „**Ritter**“ ist per **1. October** eine **Wohnung** im **Flügelbau** links, **1 Treppe**, bestehend aus 3 Zimmern, **Küche**, 2 **Manjarden**, **Holz-** und **Kellerraum**, zu verm. 1148

Wörthstraße 1 ist eine **Wohnung** im **3. Stock** von 4 Zimmern mit allem **Zubehör** auf **1. October** zu vermieten. 582

Wörthstraße 8, 2 Stiegen, 4 Zimmer mit **Zubehör** per **1. September** zu vermieten. Einzusehen von **11—1 Uhr**. 451

Wörthstrasse 20, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst **Zubehör**, auf **1. October** zu vermieten. Näh. **Tannusstraße 9, Parterre rechts**. 1104

Gut möblierte **Wohnungen** sind preiswerth zu vermieten **Abelhaidstraße 16**. 3255

Zu bester Landhauslage ist eine möbl. **Wohnung** (5—6 Zimmer, **Zubehör**, **Veranda**, **Gartenbenutzung**) vom **1. Juli** bis **1. October** d. J. zu vermieten. Näh. **Exped.** 17166

Möblierte **Zimmer** mit guter **Pension** **Kirchgasse 13, 2. Etage**, nahe der **Rheinstraße**. 15718

Schön möblierte **Zimmer** auf gleich zu vermieten **Schwalbacherstraße 23, Parterre**. 544

Möbl. **Zimmer** mit u. ohne **Küche** zu verm. **Nicolassstraße 1**. 570

Schön möblierte **Zimmer** zu vermieten **Rheinstraße 42**. 444

Ein auch zwei möblierte **Zimmer** sind auf sogleich zu vermieten **Grabenstraße 12, 2 St.** 620

Möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** per **October** (auch früher) zu vermieten **Wellrigstraße 1, 1 St.** 618

1 oder 2 gut möblierte **Zimmer** zu verm. **Friedrichstr. 28**. 14339

Möbl. **Zimmer** zu verm. **Röderstraße 41, 1 St.** 9428

Ein schön möbl. **Parterre-Zimmer** mit oder ohne **Pension** auf **1. Juli** zu vermieten **Jahnstraße 21**. 16512

Ein schönes, möbl. **Zimmer** zu verm. **Kirchgasse 24, 1 St. II.** 516

Ein möbl. **Zimmer** mit **Pension** zu verm. **Spiegelgasse 6, II.** 726

In der Nähe der Bahnhöfe (Haus Gartenfeld, Parterre,) ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 729
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mühlgasse 7, Part. r. 828
 Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Wellstr. 39, 1 St. r. 996
Möblirtes Zimmer z. v. Philippsbergstraße 21. 873
 Ein gut möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Mauergasse 14, 1 St. hoch. 838
 Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten Schulgasse 2, I. 861
 Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten bei **J. Bornheimer, Schulgasse 1. 479**
 Ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermieten Delaspée-straße 1, 4 Stiegen hoch. 1079
Parterrezimmer billig zu verm. Geisbergstraße 10. 1051
 Ein Zimmer zu vermieten Kirchgasse 14, Parterre 1134
Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Langgasse 13, 3 Stiegen hoch. 1114
 Ein großes leeres Parterre-Zimmer ist zum 1. Juli zu vermieten Wellstr. 30, Parterre. 17345
 Eine möblirte Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 24 im Spezereiladen. 1064
 Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Mauergasse 11. 1140
Grabenstraße 3 ist ein Laden, worin seit Jahren ein Spezerei-Geschäft betrieben wurde, mit Wohnung zu vermieten. 1074
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Mezgerg. 27 im Laden. 17665
 Zwei reinl Arbeiter erh. Kost und Logis Mühlgasse 7, r. 829
 Reintl. Arbeiter erhalten Logis Mauergasse 15, Stb. 1 St. 983
 Ein reinlicher Mann erhält Logis Kirchgasse 36, 3 St. h. r. 1169
 Eine durchaus anst., saubere Person findet Schlafst. N. E. 1120

Eltville a. Rh.,

mit Aussicht auf den Rhein, ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. Näh. Exped. 1151

Vorzugliche Pension mit Zimmer. 4 Mark täglich. Auf Wunsch Anstich an die feine Familie. Curiaqe. Näh. Exped. 876

Pension Mon-Repos, Frankfurterstrasse 6. 6314

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. Juni.

Geboren: Am 20. Juni, dem Landesbant-Assistenten Wilhelm Steinmez e. T., N. Ingeborg. — Am 22. Juni, dem Cassenboten Eward Neugebauer e. S., N. Ernst Gustav Martin. — Am 25. Juni, dem Fuhrknecht Wilhelm Hallgräbe e. T., N. Natalie Wilhelmine. — Am 25. Juni, dem Professor Dr. phil. Heinrich Frelenius e. S., N. Wilhelm August Staatsmund. — Am 22. Juni, dem Bäcker Wilhelm Pfeiffer e. S., N. Billy August. — Am 24. Juni, dem Schlossergehilfen Heinrich Endres e. T., N. Anna Marie Mathilde Helene. — Am 26. Juni, dem Schreiner August Reimner e. T., N. Nina Helwig. — Am 27. Juni, dem Herrschneidiergehilfen Adolf Gödyfert e. T.

Aufgehoben: Der Tagelöhner Ludwig Georg Dehl von Diebrich-Mosbach, wohnh. daselbst, und Anna Christiane Hoffmann von Kömbild im Herzogthum Sachsen-Weiningen, wohnh. zu Diebrich-Mosbach, früher dahier wohnh. — Der Diacon des ewangelischen Vereinshauses Friedrich Wilhelm Niederhellmann von Linen, Kreises Tellenburg, Regierungsbezirks Münster, wohnh. dahier, und Anna Schmitz von Duisburg, wohnh. daselbst. — Der Schreinergehilfe Peter Andreas Beckenberger von Marheim, Kreises Höchst, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharine Johanna Weinand von hier, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 26. Juni, der Herrschaftsdiener Carl Reinhard Windgassen von Barmen, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Buchenau von Bommern, Kreises Schwesig, bisher dahier wohnh. — Am 26. Juni, der Biscelfeldwibel im Hessischen Fällier-Regiment No. 80 Hermann Rein von Balbsbut im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier, und Caroline Luise Johannette Klaas von Sinn im Dillkreise, bisher dahier wohnh. — Am 26. Juni, der Bäderegehilfe Peter Jung von Weinähr im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Marie Anna Zimmer von Minden im Unterlahnkreise, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 26. Juni, Heinrich Robert, S. des Schriftsetzers Heinrich Hertz, alt 2 J. 7 M. 10 T. — Am 26. Juni, Sophie, geb. Faust, Ehefrau des Tagelöhners Ludwig Daniel, alt 66 J. 5 M. 9 T. — Am 26. Juni, Margarethe, geb. Klink, Ehefrau des Herrschaftskutschers Richard Godstein, alt 84 J. 22 T. — Am 27. Juni, Christiane, geb. Gutmann, Wittve des Schuhmachers Jacob Dienstbach, alt 76 J. 7 M. 26 J. — Am 27. Juni, der Tagelöhner Wilhelm Allendorfer von Massenheim im Landkreise Wiesbaden, alt 44 J. 7 M. 23 T. — Am 28. Juni, die unverehel. Dienstmagd Catharine Klamp von Mainz, alt 24 J. 17 T. — Am 28. Juni, Minna, geb. Rosson, Wittve des General-Musikdirectors und Componisten Giacomo Meyerbeer, alt 81 J. 2 M. 20 T.

Königliches Standesamt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 20. bis incl. 26. Juni 1886.

	Geh. Preis.		Wied. Preis.	
	1/2	3/4	1/2	3/4
I. Fruchtmarkt.				
Weizen . . p. 100 Kgr.	14	60	13	40
Hafcr 100 "	5	—	4	30
Stroh 100 "	6	60	5	—
Heu 100 "	—	—	—	—
II. Viehmarkt.				
Fette Ochsen:				
I. Qual. p. 50 Kgr.	68	—	66	—
II. " " " " "	64	—	63	—
Fette Kühe:				
I. Qual. " " " "	58	—	57	—
II. " " " " "	54	—	52	—
Fette Schweine p. "	1	—	—	96
Hämmel 130	—	—	120	—
Kälber 120	—	—	110	—
III. Viehwaffenmarkt.				
Butter per Kgr.	2	30	1	80
Eier per 25 Stück	1	50	1	25
Hanfäule " " " "	8	—	7	—
Fabrikfäule " " " "	5	—	—	250
Kartoffeln . p. 100 Kd.	6	—	3	50
Neue Kartoffeln p. Kilo	—	50	—	22
Zwiebeln 30	—	—	—	24
Zwiebeln . p. 50 Kgr.	12	—	10	—
Blumenohl per Stück	—	70	—	35
Kopfsalat 6	—	—	—	2
Garten 35	—	—	—	10
Spargeln p. Kgr.	1	—	—	50
Grüne Bohnen p. Kgr.	2	20	1	—
Neue Erbsen 50	—	—	—	40
Neue Erbsen p. 1/2 Liter	—	50	—	35
Wirsing p. St.	—	25	—	—
Neue gelbe Rüben p. Kgr.	—	40	—	30
Kohlrabi (ob.-erb.) p. St.	—	6	—	2
Kirschen p. Kgr.	—	40	—	20
Saure Kirschen 50	—	—	—	36
Erdbeeren 1/2 Liter	—	40	—	20
Himbeeren 50	—	—	—	40
Heidelbeeren 12	—	—	—	10
Stachelbeeren 12	—	—	—	10
Johannisbeeren p. Kgr.	—	60	—	50
Walnüsse p. 100 St.	—	40	—	30
Eine Gans 6	—	50	—	6
Eine Ente 2	—	80	—	240
Eine Taube 70	—	—	—	45
Ein Hahn 1	—	80	—	120
IV. Brod und Mehl.				
Schwarzbrod:				
Langbrod per 0,5 Kgr.	—	14	—	12
" " " " " "	—	54	—	48
Rundbrod " 0,5 Kgr.	—	12	—	11
" " " " " "	—	48	—	41
Weißbrod:				
a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	—	8	—	3
b. 1 Milchbrod " 30 "	—	8	—	3
Weizenmehl:				
No. 0 . . . per 100 Kgr.	36	—	33	—
" I . . . " " "	52	—	30	—
" II . . . " " "	30	—	26	—
Roggenmehl:				
No. 0 . . . per 100 Kgr.	26	—	26	—
" I . . . " " "	22	—	21	—
V. Fleisch.				
Ochsenfleisch:				
p. d. Stelle . . p. Kgr.	1	44	—	140
Bauchfleisch 132	—	—	—	120
Ruh- u. Rindfleisch 120	—	—	—	1
Schweinefleisch 132	—	—	—	120
Salzfleisch 140	—	—	—	1
Hammelfleisch 140	—	—	—	1
Schafffleisch 1	—	—	—	80
Rohfleisch 160	—	—	—	140
Solberfleisch 132	—	—	—	120
Schinken 184	—	—	—	170
Speck (geräuchert) 180	—	—	—	160
Schweinehälft 160	—	—	—	140
Merensfett 1	—	—	—	90
Schwarzenmagel:				
frisch 180	—	—	—	160
geräuchert 184	—	—	—	160
Bratwurst 160	—	—	—	160
Fleischwurst 140	—	—	—	140
Leber- u. Blutwurst:				
frisch p. Kgr.	—	96	—	80
geräuchert 184	—	—	—	160

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Juni 1886.)

Adler:	Bären:
Stapel, m. Tocht., Hamburg.	Rodewald, Fr., New-York.
Gilka, Rent., Berlin.	Rodewald, Fr., New-York.
Busch, Landgerichtsrath, Erfurt.	Huber, Kfm., Nürnberg.
Cohn, Kfm., Berlin.	Schwarzer Beck:
Wallstab, Kfm., Berlin.	Richter, Fr. Rent., Bedra.
Greven, Groningen.	Hirschberger, Baumst., Labbenau.
Ofers, Arzt, Rotterdam.	Zwei Bäume:
Ziersch, m. Fam., Barmen.	Textor, Brauereibes., Giessen.
Siller, Fkbb., Barmen.	Teichelmann, Berlin.
Schlesier, Leipzig.	Britannia:
Hasenclever, Remscheid.	Halbert, Amerika.
Kasch, m. Fr., Elberfeld.	Perin, Amerika.
Lesser, Kfm., Hamburg.	Central-Hotel:
Müller, Kfm. m. Fr., Hamburg.	Limpach, Kfm., Berlin.
Hartmann, Kfm., Leipzig.	Hesslein, Kfm., Frankfurt.
Stroheim, Kfm., Wien.	Cölnischer Hof:
Ehrmann, Kfm., Berlin.	Schmidt, Rittmstr., Diedenhofen.
Zapp, Kfm., Elberfeld.	Hotel Daech:
Hospelt, m. Fr., Ehrenfeld.	de Koscheleff, Fr.m.Bd., Warschau.
Hirschel, Kfm., Frankfurt.	Pöschel, Rent. m. Fr., Kassel.
Busch, Kfm., Solingen.	Salm, Kfm. m. Fr., St. Goarshausen.
Greising, Kfm., Rathenow.	Mersch, Kfm., Luxemburg.
Kahn, Kfm., New-York.	Arnsberger, Fr., München.
	Herrmann, Fr., Weimar.
Allesaal:	Wasserheilanstalt
Leroy, Fr., Paris.	Diätenmühle:
Badischer Hof:	Schalkwerk, m. Fm., Rotterdam.
Katz, Kfm., Oberhausen.	Eisenbahn-Hotel:
Hotel Block:	Reinhold, Fkbb. m. Fr., Greis.
Weber, Rent., Paris.	van Berkel, Delft.
Glauer, Geh. Reg.-R., Düsseldorf.	Schmauser, m. Fr., Kassel.
Hansen, m. Fam., Milwaukee.	v. Kraft, Rent., Berlin.
Bender, Fr. Major m. Fm., Berlin.	Greiff, Baron, Stockholm.

mmern,
 nd eine
 n nach
 res bei
 1058
 1060
 7 Rim-
 Näh.
 1135
 Person
 1132
 n. 8577
 17659
 n. 474
 v. 1115
 er mit
 1174
 b allem
 e. 1091
 bst Bu-
 r. 1118
 den. 923
 Zimmern
 Bleich-
 1116
 Bades.,
 narden,
 Zimmer,
 Kohlen-
 schliche,
 eau von
 . 20234
 r, Küche
 11995
 Musikzeit,
 v. 912
 er im 2.
 en. 1144
 e schön
 Balkon,
 457
 v. 737
 Wohnung
 Zimmern,
 m. 1148
 4 Rim-
 hen. 582
 ehrr per
 lhr. 451
 er nebst
 oktober zu
 1104
 vermieten
 3255
 ng (5-6
 t. 1. Juli
 17166
 2. Etage,
 15718
 vermieten
 544
 e 1. 570
 2. 444
 zu ver-
 620
 er (auch
 St. 618
 8. 14339
 St. 9426
 nston auf
 16512
 ts. 516
 3. II. 726

Rhinhorn:
 Weber, Kfm., Erfurt.
 Föcher, Kfm., Bingen.
 Saleokes, Kfm., Moskau.
 Heermann, Kfm., Köln.
 Löb, Kfm., Bielefeld.
 Isselbacher, Kfm., Weilburg.
 Oberzimmer, Kfm., Würzburg.
 Müller, Kfm., Berlin.
 Meier, Kfm., Magdeburg.
 Isaac, Kfm., Köln.
 Rosemar, Rent., St. Louis.
 Otto, Rent., St. Louis.
 Cohn, Kfm., Frankfurt.
 Denk, Kfm., Brennet.
 Kern, m. Fr., Rhodt.
 Partke, Rector, Sonnenburg.
 Eas, Kfm., Marienburg.

Engel:
 Arns, Stud., Heid elberg.
 Rossdeutscher, Kfm., Breslau.
 Schnetger, Karlsruhe.
 Posadowski, Graf, Lieut., Berlin.
 v. Ohlimb, Oberstlieut., Eisdorf.

Englischer Hof:
 Vogelsang, m. Fm., Kassel.
 Smith m. Fm., Schottland.
 v. Zeil, Wien.
 Bernett, m. Fam., Liverpool.

Grüner Wald:
 Walker, Leeds.
 Bell, Auckland.
 Weber, m. Fam., Amsterdam.
 Fritze, Kfm., Halle.
 Keussen, Kreisschulinspector Dr., Crefeld.

Soldan, Oberlehrer Dr., Crefeld.
 Matthios, Rechtsanw., Crefeld.
 v. Stubenrauch, Rt., Johannsburg.
 Becker, Dresden.
 Seifert, Kfm., Dresden.
 Schmidt, Lieut., Saarlouis.
 Trombeta, Fr., Frankfurt.
 Leuchtenberg, Fr., Duisburg.
 Fressler, Fr., Duisburg.
 Gutscher, Hptm. m. F., Ludwigsburg.
 Gerber, Fbkb., Crefeld.
 Kirchmair, Fbkb. m. Fr., München.
 van Meeteren, Kf. m. Fr., Duisburg.
 Proskauer, Kfm., Berlin.
 Stern, Amerika.
 Meyer, Kfm., Köln.
 Knöfel, Efm., Halle.

Hotel „Zum Hahn“:
 Carrié, 3 Hrn., Crefeld.

Vier Jahreszeiten:
 Manson, m. Fr., Amsterdam.

Goldene Kette:
 Roos, Fr., Winterburg.
 Ullrich, Fr. m. T., Frankfurt.
 Niassen, Förster, St. Catharinen.
 Schneider, Frl., Leipzig.

Goldenes Kreuz:
 Vorherr, Gutsbes. m. Fr., Mannheim.
 Zimmermann, Fr. m. Kläder, Biebesheim.

Goldene Krone:
 Neu, Kfm., Darmstadt.
 Frank, Kfm., Dädelsheim.

Weisse Lilien:
 Huff, m. Fr., New-York.
 Becker, Klein-Winterheim.

Nassauer Hof:
 Peters, Elberfeld.
 Mayer, Eupen.
 Huber, m. Fam., Hannover.
 Aeller, m. Fr., Würzburg.
 Steinbach de la 'aula, m. Fam., Lüttich.

Nonnenhof:
 Ziegler, Stud., Köln.
 Stadler, Städtrath, Chemnitz.
 Mertins, Offizier, Darmstadt.
 Kutroff, Offizier, Darmstadt.
 Grember, Kfm., Hannover.
 Gehlen, Kfm., Düsseldorf.
 Auer, Branereibes. m. Fr., Köln.
 Gerlach, m. Fr., Köln.
 Weiter, Kfm., Siegen.

Raeggel, Kfm., Siegen.
 Niemann, Offizier, Ulm.
 Möller, Kfm., Leipzig.
 Zahler, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 Germersheim, Kfm., Lorch.
 Adam, Kfm. m. Fr., Aachen.
 Kolp, Kfm. m. Fam., Bayreuth.
 Lewald, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Kaufmann, Kfm., Lorch.
 Bauer, Kfm., Pillapp.

Hotel du Nord:
 Kenneth, Kfm., London.
 Hutsching, London.
 Menges, Dr. med., Limburg.
 Menges, Frl., Limburg.
 Badow, Paris.

Pfälzer Hof:
 Tachorski, Pr-Stargard.

Hotel Quellenhof:
 Koch, Lausigk.
 Thomas, Köln.

Rhein-Hotel:
 v. Hansen, 2 Frls, Reval.
 Picht, Prem.-Lieut., Trier.
 Zierenberg, Gerichtsrath m. Fr. u. Nichte, Giessen.
 v. Stern, Offiz. m. Fr., Stuttgart.
 Donner, Oberlandforstmr., Berlin.
 Harms, Rent. m. Fr., New-York.
 Dallinger, Rnt.m. Fm., Wineschoten.
 Kail, Rent., Wien.
 v. Robretzky, Rent., Wien.
 Steinthal, Rent. m. Fr., Elberfeld.
 Pembleton-Smithe, Rent., New-Orleans.

Römerbad:
 Mohrmann, Fr., Berlin.
 Specht, Fr. Amstr., Schneidemühl.
 Botthof, Fr., Bielefeld.
 v. Raschekauw, Ems.
 Waltz, Prof. Dr., Dorpat.

Weisses Ross:
 Stäglich, Kfm., Deuben.
 Berger, Fr., Dippoldiswalde.
 Nixdorff, Rechn.-Rath, Oberwesel.
 Paul, Chem., Oberwesel.

Rose:
 Tromp-Meesters, Holland.
 Turner, Frl., Lincolnshire.
 Brooks, Frl., Lincolnshire.
 Hildebrand, Bremen.
 Loose, Bremen.
 Schuepmann-Roes, m. Fr., Arnheim.

Spiegel:
 Zaudig, Fr. m. T., Köln.
 Hill, Fr., Wald-Uelversheim.
 Rudloff, Oberstl. m. Fr., Hannover.
 Silles, Fr. m. S., New-York.

Stern:
 Brück, Kfm., Berlin.
 v. Heine, Lieut., Metz.

Tannus-Hotel:
 Baien, Offiz., Darmstadt.
 Woldberg, Offiz., Darmstadt.
 Behrens, m. Fam., Dresden.
 Steinert, m. Fr., Landau.
 Hofers, Aschaffenburg.
 Franciscus, Aschaffenburg.
 Niermann, Ems.
 Gerber, m. Fr., Haarlem.
 Boonth, m. Fr., Haarlem.
 Grettel, Rent., Bonn.
 Scheireg, Dir. m. Fr., Reichenberg.
 Lechner, Ingen., München.
 Seliver, Kfm., Chile.
 Figge, Kfm., Milwaukee.
 Köhler, Brighton.
 Kiessel, Kfm., New-York.
 Opitz, Aeronaut, Berlin.
 Aloyenstys, m. Fm. u. Bd., Holland.
 Bonn, Kfm. m. Fr., Köln.
 Markhausen, Glasmaler, Coblenz.
 Levi, Dr. m. Fr., San Francisco.
 Köhler, Kfm., München.
 Lohr, Kfm., Würzburg.
 Lohr, Frl., Würzburg.
 Stosser, Kfm. m. Fr., New-York.
 Biermann, Fr. m. T., Paris.

Hotel Victoria:
 Meyer, Prof. m. Fr., Bonn.
 Vidal-Quadras, Rt. m. 28, Barcelona.
 Burmester, Kfm., Lübeck.
 Carlstaet, Dr., Breslau.
 Ponthan, Kfm., Stockholm.
 Taubenheim, Kfm., Leipzig.
 Rudolf, Schul-Dir., Chemnitz.
 Friedrich, Gymn.-Lehr., Darmstadt.
 Rickert, Reichstagsabg., Leipzig.
 Bartel, Maler, Halberstadt.
 Gerlach, m. Fr., Stollberg.
 Blum, Dr. m. Fr., Berlin.
 Micola, Stud., Berlin.
 Siefert, Prof. m. Fr., Berlin.
 Tesdorff, Fr. Consul m. T., Lübeck.
 Koegel, Rent., Chile.
 Baum, Dr., Berlin.
 Handorf, Dr., Guben.
 Wedding, Oberlandes-Cultur-Gerichtsath m. Fam., Berlin.
 Aretz, Posthalter m. Fr., Erkelenz.
 Fromm, Prof. Dr. m. Fr., Giessen.
 Hirschfeld, Kfm. m. Fm., Moskau.
 Winter, Kfm., Marburg.

Hotel Vogel:
 Stock, Berlin.
 Probst, Fabrikbes., Immenstadt.
 Pflaer, Fabrikbes., Kaufbeuren.
 Lemmich, Fr., Gladbach.
 Lemmich, Gladbach.
 Bierhaus, Kfm. m. Fr., Duisburg.
 Perbrugger, Fr., Duisburg.
 Bletgen, Frl., Duisburg.
 Friedrich, Rent. m. Fr., Berlin.

Hotel Weiss:
 Schlohs, Saarbrücken.
 Bayerle, Amtsg.-Rath, Diez.
 Hochberth, Insp., Vogelsburg.
 Wenzel, Butzbach.
 Korn, Jena.
 Klohs, Direct., Waltershäuser.
 Rehsler, Chem., Plauen.
 Schmidt, Dortmund.
 Ortigrafen, Dortmund.
 Neuber, Niederselters.
 Ruhner, Berlin.

Im Privathäusern:
 Pension Credé:
 Krings, Bureau-Vorsteher, Metz.
 Lourie, Rent., Minsk.
 Fontain, Kfm., Haringen.
 Louisenstrasse 8:
 Jacoby, Fr. m. Bed., Berlin.
 Hoffmeister, Freiburg.

Rosenstrasse 12:
 Creyke, 2 Frls., Yorkshire.
 Langinen, Frl., Helsingfors.
 Boden, Consul, Stettin.

Russischer Hof:
 Coocson, Frl. Rent., London.
 Sonnenbergerstrasse 17:
 Heid-nheimer, Dr., Darmstadt.

Taunusstrasse 45:
 Rondolf, Pharmac., Saarbrücken.
 Leyser, Ingen. m. Fr., Dresden.
 Ullrich, Rent. m. T., Wernsdorf.
 Wilhelmstrasse 5:
 Hanf, Pfarrer m. 2 T., Eisleben.
 Günther, Opersänger, Königsberg.

Fremden-Führer.
 Königl. Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
 Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. 6 Uhr: Militär-Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert.
 Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
 Mithel'sche Kunst-Anstaltung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
 Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
 Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
 Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
 Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
 Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 28. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754,0	754,2	754,2	754,5
Thermometer (Celsius)	16,2	20,4	16,6	17,7
Dampfspannung (Millimeter)	12,2	11,4	10,9	11,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	64	77	77
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.	N.	—
	Wille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsart	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,3	—

Nachts etwas Regen.
 *) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.
 Frankfurt, 28. Juni. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung.“ Der heutige Markt war mit 412 Ochsen, 35 Bullen, 417 Kühen, Stieren und Rindern, 254 Kälbern, 49 Hammeln und 142 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 62-63 M., 2. Qual. 50-56 M., Bullen 1. Qual. 36-38 M., 2. Qual. 30-32 M., Kühe, Stiere und Rinder 1. Qual. 52-54 M., 2. Qual. 40-45 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 54 bis 68 Pf., 2. Qual. 45-50 Pf., Hammel 1. Qual. 59-60 Pf., 2. Qual. 45-50 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 52-54 Pf., 2. Qual. 48-50 Pf.

Frankfurter Course vom 28. Juni 1886.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Am. — Pf.	Amsterdam	168.60 bz.
Dufaten	9 51 "	London	20.35 bz.
20 Fres.-Stücke	16 21 "	Paris	80.55-60 bz.
Souverains	20 33 "	Wien	161.20 bz.
Imperiales	16 70 "	Frankfurter Bank-Disconto	3/4.
Dollars in Gold	4 19 "	Reichsbank-Disconto	3/4.

Aus dem Reiche.

Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 28. Juni.) Das Haus beginnt mit der Beratung der vom Herrenhause abgeordneten Kreis- und Provinzialordnung für Westfalen. Die Aenderung besteht darin, daß die Ernennung der Ehrenamtmänner auf Vorschlag des Kreis-Ausschusses unter Anordnung der Amtsversammlung durch den Ober-Präsidenten erfolgen soll. — Abg. Febr. v. Heereman beantragt die Wiederherstellung des Beschlusses des Hauses, wonach ungefehrt die Amtsversammlung die Ehrenamtmänner vorschlagen soll und der Kreis-Ausschuß darüber zu hören ist. Nach der Begründung des Antrags durch v. Heereman ersucht der Minister v. Puttkamer das Haus, dem Herrenhause, welches in allen übrigen Punkten den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses um des lieben Friedens Willen beigetreten sei, in diesem einzigen Differenzpunkte Entgegenkommen zu beweisen, weil nach der Auffassung und Stimmung des Herrenhauses annehmbar sei, daß die Vorlage für dieses Jahr nicht mehr zu Stande kommen dürfte, was die Regierung im Interesse der Entwicklung der Selbstverwaltung lebhaft bedauern würde. — Abg. Graf Hue de Grais bittet ebenfalls um Ablehnung des Antrages, welcher nur beweisen könnte, das Zustandekommen des Gesetzes zu vereiteln. — Abg. vom Heede erklärt, ein großer Theil seiner (national-liberalen) Freunde werde gegen den Herrenhausbeschluss und für den Antrag v. Heereman stimmen. — Abg. Windthorst bemängelt den Beschluss des Herrenhauses, welcher so ausgefallen sei, wie die Regierung es wünschte. Dieser Wunsch würde auch hier im Hause erfüllt werden. — Minister v. Puttkamer hält dem entgegen, daß die Vertreter der Regierung im Herrenhause gerade ausschließlich das Wort ergriffen hätten, um die Annahme der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses zu befürworten; gerade weil es sich um einen an sich geringfügigen Unterschied handele, bemühe er sich nunmehr, das Haus zur Annahme der Herrenhausbeschlüsse zu veranlassen. — Abg. Hansen bezeichnet es als eine Beleidigung der Majorität des Hauses, wenn ihr zugemutet würde, daß dieses Dasjenige, was die Regierung will, auch beschließt. — Nachdem noch die Abgg. v. d. Red und Richter für den Antrag v. Heereman eingetreten sind und die Abgg. Barth und v. Liebermann gegen denselben gesprochen haben, wird die Generaldebatte geschlossen. Der Antrag v. Heereman wird mit 141 gegen 139 Stimmen abgelehnt, §. 27, so wie der Rest der Vorlage werden hierauf unverändert in der Fassung der Herrenhausbeschlüsse angenommen. — Es folgt die Verlesung der Interpellation des Abg. v. Strombeck, zu deren sofortiger Beantwortung Minister v. Puttkamer sich bereit erklärt. — Nach kurzer Begründung der Interpellation durch den Abg. v. Strombeck erklärt Minister v. Puttkamer: Seitens der beteiligten Regierungsorgane seien ihm allerdings Berichte darüber zugegangen, daß in einer ganzen Anzahl von Dörfern am 1. und 2. Juni durch Hagelschläge und Regengüsse umfangreiche Schäden entstanden seien. Unter Berücksichtigung der obwaltenden Verhältnisse, sowie des Umstandes, daß ein für das Staatsinteresse sehr schädliches Präjudiz leicht durch die Inanspruchnahme der Staatshilfe in allen derartigen Fällen geschaffen würde, habe die Regierung bei allem Mitgeföhle mit den Betroffenen sich doch nicht dazu berechtigt gehalten, Staatsmittel zur Ausgleichung des Schadens zu verwenden. Der geographische Umfang der Schäden sei ja ein sehr großer, die Art derselben jedoch keine solche, daß sie sich mit denjenigen Fällen vergleichen ließen, für welche bereits Staatsmittel angewendet worden sind; denn in der überwiegenden Anzahl der Fälle handelt es sich um Schäden infolge von Hagel- und Blitzschlägen. Gegen diese sei aber die Regierung keine Landesversicherungs-Anstalt; dazu würde sie aber werden, wenn in jedem derartigen Falle der Staat eintreten wollte. Das schließt jedoch nicht aus, daß auf die Berichte der Regierungs-Beamten hin in einzelnen Fällen aus dem vorhandenen Dispositionsfonds die Mittel hergegeben werden, um besonders schwere Benachtheiligungen im Haus- und Nahrungsstande beizulegen zu können. — Abg. Zinowalle, auf dessen Antrag die Beprechung der Interpellation erfolgt, ist mit dem Antrage des Ministers nicht zufrieden; die Schäden berechnen sich nach Millionen, die Trennung derselben in Eigenschäden und elementare Schäden lasse sich bei denselben nicht durchführen, auch nicht rechtfertigen. — Minister v. Puttkamer wiederholt demgegenüber, daß, wo in einzelnen Fällen eine derartige Nothlage nachgewiesen würde, daß die Betroffenen auf andere Weise sich nicht aus derselben erholen könnten, auch seitens des Staates Beihilfen gewährt werden dürften; die betreffenden Anträge würden aufs Wohlwollendste geprüft werden, aber für alle derartige Fälle Staatshilfe in Anspruch zu nehmen, würde zu unübersichtbaren Konsequenzen führen. — Abg. Halberstadt berichtet angeichts der bereits eingebrachten Interpellation über die Ueberschwemmungen in Schlessen auf die Entwaldungen der Gebirge zurück. — Abg. Mißhoff fordert ausgedehnte Verwendung des Dispositionsfonds des Ministers zu Beihilfen für derartige Schädigungen. — Die Abgg. Schreiber und v. Winnigerode halten mit dem Minister dafür, daß bei mehr localen Schäden die engeren Local-Verwaltungs-Verbände in Wirkamskeit treten müssen; der Staat könne und dürfe nur eintreten, wo es sich um größere Landesamplituden handelt. — Abg. Windthorst hält es für nothwendig, das Geschick öconomisch und wirtschaftlich zu heben, um spätere Ueberschwemmungen zu verhindern; er vertraue auf die wohlwollende Prüfung der Anträge. Hiermit wurde der Gegenstand verlassen. — Das Haus erklärte hierauf die Wahlen der Abgeordneten Meister, Borowick, Lieber, Vogt, Gohlke, v. Dergen (Bromberg) und Schreiner für gültig und bewies die Petition von Hesse und Bucherpfennig wegen Aufhebung einer baupolizeilichen Verordnung der Regierung zu Erfurt entgegen dem Antrag der Commission zur Berücksichtigung an die Regierung. Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr. Tagesordnung: Inter-

pellation Halberstadt, betreffend die Ueberschwemmungen in Schlessen Petitionen.

Δ (Congreß zur Begründung eines „Deutschen Einheits-Schulvereins“.) Aus Hannover, 27. Juni, berichtet man uns: „Ein aus Universitäts-Professoren, Gymnasial- und Realgymnasial-Directoren und Lehrern bestehendes Comité hat auf den 5. October c. einen Congreß nach hier berufen, um einen „Deutschen Einheits-Schulverein“ zu gründen. Sie sind von der Ueberzeugung ausgegangen, daß eine Reform unseres höheren Schulwesens durch den gegenwärtigen Stand der nationalen Cultur gefordert wird, vor deren Fortschritten sich die Schule niemals verhalten darf, und nicht minder durch Gründe wirtschaftlicher Natur. Denn gegenwärtig wird ein großer Theil unserer Jugend viel zu früh vor die Frage, ob Gymnasium, ob Realgymnasium, d. h. vor die Frage der Berufswahl gestellt, und in Folge der dabei unvermeidlichen Zerthüner geht eine Fülle geistiger und materieller Kräfte nutzlos verloren. Der auf den 5. October hierber berufene Congreß soll nun über die Frage der Constatirung eines Vereins beraten, dessen Zweck sein soll: 1) die literarische Discussion über die Frage der Einheitschule in lebendigeren Fluß zu bringen; 2) dadurch, sowie durch die Debatten in den Vereinsversammlungen die Aufstellung eines alleseitig befriedigenden Organisationsplanes und fester, methodischer Grundzüge für die Einheitschule zu erreichen; 3) das Verhältniß der das jetzige Gymnasium und Realgymnasium ersetzenden Einheitschule zu den übrigen Arten allgemeiner Bildungsschulen (Mittelschulen mit zwei fremden Sprachen, Volksschulen ohne fremde Sprachen), sowie zu den Fachschulen, besonders der Universität zu erörtern, insbesondere auch die Frage der Berechtigungen zu besprechen; 4) die öffentliche Meinung und womöglich die Factoren der Gesetzgebung für die Idee der Einheitschule zu gewinnen.

Bemischtes.

Δ (Deutsche Waffenlieferungen nach England.) Aus Düsseldorf, 27. Juni, wird uns geschrieben: „Belanntlich liefert eine Solinger Firma Säbelklingen für die englische Armee. Welche Anforderungen an dieses Fabrikat gestellt werden, mögen unsere Leser aus den Mittheilungen ersehen, die heute Herr Director Häbich aus Remscheid über diesen Gegenstand in der Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute machte. Die Klinge muß zuerst eine Belastung von 16 Kilogramm auf die Spitze ertragen, ohne eine Durchbiegung erkennen zu lassen. Abdann wird dieser Druck so vermehrt, daß die Klinge sich durchbiegend um 16 Centimeter verformt und trotzdem wieder gerade springt. Nach einem mit der Schneide unter Anwendung voller Manneskraft auf einen Eisenblock ausgeführten Hieb und einem gleichen mit der Rückseite, wonach durch Einlegen in eine vertiefte Schablone die genau vorgezeichnete Krümmung controlirt wird, folgt die Biegeprobe. Zu diesem Behufe wird die Klinge in einem besonderen Apparat nach einer Biegung von 90° ausgelegt und muß wieder genau gerade springen. Darauf wird das Gewicht derselben und endlich die Lage des Schwerpunktes untersucht, und nun erst schlägt der Beamte seinen Abnahmestempel darauf.“

— (Ausstellungs-Lotterie in Weimar.) Die unter dem Protectorate des Großherzogs von Sachsen stehende „Ständige Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe“ zu Weimar tritt in diesem Jahr mit einem neuen Lotterie-Unternehmen an die Öffentlichkeit. Es kommen in drei Klassen, deren Ziehungen im Juli, September und December dieses Jahres stattfinden, 15,000 Gewinne im Gesamtwerte von 750,000 M. zur Verlosung, der Einzelwerth derselben steigert sich von dem niedrigsten von 10 M. an bis zu 30,000, 40,000 und 60,000 M. Dagegen beträgt der Preis der Loose nur eine Mark für die erste und fünf Mark für alle drei Klassen. Da die Anzahl in neuerer Zeit mit den Resten einer juristischen Person ausgestattet ist und als solche unter der Aufsicht des Großherzoglich sächsischen Staatsministeriums steht, ist dem spielenden Publikum Sicherheit geboten, daß die Gewinne, welche unter der besonderen Aufsicht eines Großherzoglichen Commissars angeloscht werden, gut und den angelegten Werthen entsprechen sind; dieselben werden übrigens den Gewinnern lothlos und portofrei durch die Ausstellung überhandt. Die Ausführung der Lotterie ist keinem Unternehmer übertragen, sondern wird von der „Ständigen Ausstellung“ selbst bewirkt, sodas der Reingewinn nur den Spielern und der Anzahl, durch letztere aber wiederum dem Kunstgewerbe zu Gute kommt. Unter diesen Umständen ist der Ankauf der „Weimarschen Ausstellung, 3-Loose“ ebenso zu empfehlen, wie dem emporstrebenden Kunstinstinkt ein recht guter Erfolg zu wünschen.

— (Prozeß Ibring-Mahlow.) Vor dem Schöffengerichte in Berlin hat am Montag der Prozeß gegen den Tischler Berndt und Schriftsteller Christensen wegen verleumderischer Beleidigung des Geheimpolitikers Ibring-Mahlow stattgefunden. Die Beleidigung soll darin bestehen, daß die Angeklagten dem Abg. Singer die von diesem im Reichstage vorgebrachten Mittheilungen über das provocatorische Auftreten des Ibring-Mahlow gemacht haben. Die Angeklagten wiederholten ihre Behauptung, daß Ibring-Mahlow zu Dynamit-Attentaten aufgereizt und Majestätsbeleidigungen ausgeführt habe. Dasselbe sagte eine Anzahl Entlastungszeugen, Parteigenossen der Angeklagten, aus. Das Schöffengericht schenkte aber weder den Angeklagten noch diesen Zeugen Glauben, sondern der Versicherung des Ibring-Mahlow, daß er sich in seiner Rolle als Mitglied des socialdemocratischen Arbeitervereins jeder Provocation enthalten habe, und verurtheilte beide Angeklagten zu sechs Monaten Gefängnis. Die Vernehmung über die behaupteten Majestätsbeleidigungen fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Die Polizei hatte Vorichtsmaßregeln zur Erhaltung der Ordnung getroffen.

*** Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Aller“ von Bremen am 28. Juni in New-York angekommen.

Berliner Stimmungsbilder.

Das Pergamon-Fest der Berliner Künstler.

„Doch die Götter erhörten der Irdischen Fleh'n" — kaum hatte man es gehofft, kaum gewagt zu hoffen, daß der nordische Himmel am Festtage ohne Concurrenz auf die phantasievollen Veranstaltungen der Berliner Künstlergesellschaft herabzublicken würde, aber, was wohl Niemand im Banne der Reichshauptstadt geglaubt, ging in Erfüllung: ohne daß die drohenden Wolken in Weinen ausbrachen, weil sie nicht über Hellas' Tempelbauten dahinzogen, ging das Fest von Statten, jenes vielaufgeschobene, nun so überaus glanzvoll verlaufene Fest, und als der Abend den Nachmittag verdrängte, da erschien sie auch, die Sonne Homers, und ihre scheißenden Strahlen beleuchteten ein so farbenreiches, ein so wunderbares, immer von Neuem entzückendes Bild, wie es Berlin wohl niemals bisher gesehen!

Weil man sich vorher schon so viel von dem Feste versprochen, befand sich auch fast die ganze Stadt in Aufregung; dicke Menschenmassen säumten die zum Ausstellungspark führenden Wege ein und mit einigem Weid im Herzen sahen sie den ununterbrochenen Equipagen- und Droschkenzug, welcher die glücklichen Besitzer von Billets barg, an sich vorbeischießen. Auf sechs Uhr war der Beginn des Festes angesetzt, aber stundenlang vorher durchströmte bereits eine nach Tausenden zählende, festlich gekleidete und festlich gestimmte Menge den Park, besonders das „classische Dreieck" frequentierend und hier Posto fassend, da sich ja in diesem von prunkenden decorativen Flaggenmassen und üppigen Blumenguirlanden eingesäumten Theile der feierliche Empfang des heimkehrenden siegreichen Königs Attalos abspielen sollte. Dichtgedrängt, auf den Tribünen, den Rasenplätzen und Wegen, auf Tischen, Stühlen und Leitern standen kurz vor sechs Uhr die Festtheilnehmer; da, horch! jubelndes Brausen, naht schon der Zug? — nein, der Kronprinz in seiner blauen Dragoner-Uniform, seine Gemahlin am Arm führend, schreitet langsam, stürmisch empfangen und überallhin freundlich grüßend, die via triumphalis entlang, alsbald in seiner offenen kleinen Loge Platz nehmend. Und nun wurde auch die Ungebild befreit, jubelnde Musiklänge erschollen und auf der Terrasse des Zeus-Tempels erschien ein Herold, mit mächtig tönender Stimme in klangvollen Versen die Festgäste begrüßend, Deutschland und seinem Kaiser huldigend und mit wenigen Worten das Fest erklärend:

Bosannen erwecken die alte Zeit,
Lebendig wird Längstvergangenes heut'.
Zwei Tausend Jahre denkt zurück:
Ihr schauet die Tage von Pergamon's Glüd.
Barbaren bedroheten Reich und Land,
Der König schlug sie mit harter Hand;
Nun kehret er heim, mit dem Siege geschmückt,
Die Seinen umhauzen ihn hochentzückt.
Zu opfern naht dem Altar
Held Attalos mit Heereschaar!"

In der Ferne ertönten bereits Tubenklänge und es nahte nun der Zug, aus weit über tausend Personen bestehend, so grandios und blendend, so mannigfaltig und malerisch, wie ihn wohl Augen sehen, aber nicht die Federn schildern können! Voran der Rath der Alten, weißbärtige, gebeugte Gestalten, den Stab in der Hand, den Kranz auf dem „silberumflochten" Haupt, dann ein stattliches „classisches" Musikchor, feierliche Weisen anstimmend, ihm strömt in hellen Schaaren wild belebtes Volk nach; stramm marschirt das Fußvolk des Königs einher, ihm nach gesungene Syrer, Parther, Juden, begleitet von einer Escorte nubischer Bogenschützen, denen sich Trophäenträger und von Sklaven getragene Bahren mit den erbeuteten Kostbarkeiten und Trophäen anschließen; auch gewaltige Wagen, umringt von musizirenden Weibern, sind bis oben mit Schätzen besetzt. Seltsam geformte Mauerbrecher, Angriffstürme und Steinschleudern werden langsam herangeföhrt, mit lautem Ruf treibt man Opferstiere und Opferlämmer heran, gefangene Krieger und Weiber erscheinen, in der Mitte ein überall lautes Erstaunen erregender Wagen mit gefangenen Jungfrauen, eskortirt von muskulösen Krieger; schwerfällig trollen Kamele und Esel, wiederum mit Beutestücken beladen, einher, ein Chor von Flötenbläsern stimmt zarte Weisen an, Priesterinnen in wallenden Gewändern wandeln ernst dahin, in dumpfem Schweigen gefolgt von gefangenen Königen, freudig erklingen nun die Tuben, schmetternd die Fanfaren, auf ehlen Rossen tragt die königliche Leibwache einher, und nun erscheint er selbst, der sieggekronte Held Attalos, auf einem märchenhaft-

schönen, goldstrotzenden Wagen, einer von vier weißen Pferden gezogenen Quadriga, steht er stolz erhobenen Hauptes da, hinter ihm auf dem Wagen die von Künstlerhand geformte schwebende Nise, den Lorbeerkranz über dem königlichen Haupte. In bewundernden, donnernden Jubel brachen hier bei dieser herrlichen Gruppe die Zuschauer aus. Knaben und Mädchen, graziose Gestalten, die Thyrsusstäbe jauchzend schwingend, umtanzen die blumendestrente Quadriga, hinter der die Feldherren und Würdenträger in schimmernden Rüstungen, geschmückt mit Tiger- und Leopardenfellen, ihre muthigen Streittruppe sammelten; die berittene Leibwache, Wettkämpfer und buntgemischte Volkshaufen bildeten den Schluß des Zuges, der in seiner Fülle charakteristischer Figuren, in seiner Mannigfaltigkeit und seinem pompösen Glanz die Sinne berauschte. Während der Zug naht, hat sich die Plattform des Tempels, in dessen Mitte Altäre errichtet sind, wunderbar belebt mit zahllosen weiß und roth gekleideten Priesterinnen, welche den Göttern huldigen, mit Priestern, Sängern und Tempelknaben, und als nun der König erscheint, schreiet ihm, die Freitreppe herunter, unter stimmungsvollen Chören der Priesterzug entgegen. Der König verläßt seinen Wagen und mit seinem Gefolge, seinen Heerführern und Manne, steigt er die Stufen zum Altar empor und bringt den Göttern seinen Dank dar. Mit schmeichelnden Worten begrüßt ihn die Priesterin der Athene:

Heil, edler Fürst, auf Dein gesalbtes Haupt
Hat reiches Glüd der Götter Puld ergossen,
Dein Heer, es schmückt sich mit des Lorbeers Sprossen,
Und jede Luft ist heute ihm erlaubt."

Dann aber fährt sie wahrlegend fort, daß all' Dies vergehen wird, „Dein Ruhm, Dein Name, Deiner Thaten Spur," denn „was Kampf erschuf, durch Kampf wird's untergeh'n":

Nur eine Kraft ist Irdischem gegeben,
Zu brechen der Vergänglichkeit Gebot,
Der Menschenbrust geheimnißvollem Leben
Entspringt sie leuchtend wie der Jugend Gott,
Sie ist's allein, die einst der Zukunft kündet
Von großer That, die ir'chem Aug' entschwindet:
Vor der Vernichtung, vor dem Tod gefeiert,
Ist das nur, was die Kunst geweiht!"

Der König, ergriffen von der Priesterin Worten, weilt zum Zeichen seiner Friedensliebe der Athene Kron' und Schwert, und verkündet, daß die Gefangenen freigegeben sind. Tausendstimmiger Jubel hallt ihm entgegen und in wilden Schaaren strömt das Volk nun zu den Altären empor, den „Unsterblichen" opfernd. Dieses Bild, überherrscht von den scheidenden stimmernden Sonnenstrahlen, wird Jedem, der es gesehen, ewig unvergesslich sein, man konnte sich auf Momente in jene Zeit verlegt fühlen, wo „die Götter Griechenlands die Welt regierten an der Freude Ielchtem Gängelband". — Von der Plattform des Tempels sah der König noch den Kampfspieler seiner Krieger zu, bekränzte die Sieger und opferte dann noch, nachdem eine Pantomime vorüber, dem Dionysos auf seinem an einer anderen Stelle errichteten prunkhaften Altar.

Hiermit war der erste offizielle Theil des Festes vorüber und es folgte der zweite ungezwungene.

Die Menschenwogen der Zuschauer und der Theilnehmer des Zuges ergossen sich durch den Park und es entwickelte sich ein übermüthiges, frohsinniges „altgriechisches" Volksfest. Künstlerhumor und Künstlerfimmel hatten für Abwechslung wahrlich gesorgt; zahllose Buden waren aufgeschlagen, meist mit einem hübschen Scherz im Hintergrunde, hier gab's spartanische Suppe, dort Nektar, da Schmuckfaden und Münzen, Fächer, maler, Zuckerbäcker, Thonwaaren- und Arzneihändler verkauften ihre Sachen, aus einer Menagerie erscholl „wildes Brüllen", da bestieg man das „trojanische Pferd" oder ließ sich das „Bild zu Saiz" „entschleiern", von einer Singpielhalle her tönten übermüthige Weisen und mit leichten Ruderschlägen brachte Charon die Neugierigen zum Sturz, im ägyptischen Tempel wurde „orakelt" und im Augustkall „gereinigt". Doch nun genug hiervon, all' Dies mußte man in festfröhlicher Stimmung sehen und miterleben! Als nun die Dunkelheit hereinbrach, als unzählige bunte Lampions zwischen den Bäumen und Sträuchern hervorsimmerten, als das elektrische Licht seinen milden Schein verbreitete und überall Gesang und Musik, Scherz und Lust ertönten und herrschten, als griechische Jünglinge sich mit schlanken Priesterinnen im flotten Tanze drehten und mächtige Pechfädeln an den Altären emporstammten, da mag der Mond hoch oben am Himmel ein ganz seltsames Gesicht gemacht haben, denn wahrlich, trotz seines guten Gedächtnisses erinnerte er sich nicht, je ein solches Fest gesehen zu haben, noch dazu in dem kühlen, kritischen, heißen Berlin!

Paul Lindenberg.